Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 17. Mai 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 116

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Von der Staatshauptstadt.

Springfield, Jll., 17. Mai. Dem Senat ging eine Botschaft von Gouverneur Altgeld zu, worin derselbe Adolf Sturm von Cook-County zum Arbeitercommissär als Nachfolger für August F. Richter ernennt. In einer Executivsitzung des Senates wurden diese und andere Ernennungen sofort bestätigt.

Angenommen wurde (bei Wiedererwägung) die Allen'sche Vorlage zur Annahme einer Gebührentabelle für incorporirte Gesellschaften. Die Abstimmung über die Vorlage betreffs Bewilligung der Vergütung für die Legislatur-Mitglieder wurde in Wiedererwägung gezogen. Da diese Vorlage bereits an das Abgeordnetenhaus berichtet worden war, so wurde beschlossen, sie von dort zurückzuverlangen. Später wurde jedoch gemeldet, daß das Abgeordnetenhaus sich weigere, diesem Verlangen zu entsprechen, und nach kurzem Streit entschied der Vorsitzende, daß damit der Wiedererwägungsbeschluß umgestoßen sei. Der ungünstige Bericht des Bewilligungsausschusses über die Ferguson'sche Vorlage zur Errichtung einer Staats-Normalschule im nördlichen Illinois wurde in Wiedererwägung gezogen, und die Vorlage abermals auf den Kalender gesetzt. Angenommen wurde die Vorlage zur Vermehrung der Richter des Superior- und des Kreisgerichtes in Cook-County, und zur zweiten Lesung angesetzt wurde die Vorlage, wonach die Clerks in den Gerichten von Cook-County ihre Arbeitsstunden so einzurichten haben, wie es die betr. Richter anordnen. Senator Salomon brachte einen Beschlußantrag ein, welcher den General-Anwalt von Illinois anweist, die Sonntagsöffnung der Weltausstellung gerichtlich zu erzwingen.

Das Abgeordnetenhaus nahm eine Reihe Senats-Bewilligungsvorlagen an, darunter die Bewilligung von $100,000 für die Illinoiser Staats-Reformanstalt. Die McMurdy'sche Vorlage, welche den Südpark-Commissären in Chicago das Recht verleiht, die Kunstgallerie der Weltausstellung anzukaufen, gelangte zur dritten Lesung. Ein Antrag McMillans, betreffs Entlassung von Ausschußclerks und Hausdienern wurde nach lebhafter Erörterung mit verschiedenen Zusätzen an den Istizausschuß verwiesen. Angenommen wurde die Fowler'sche Vorlage, wonach die Schiffahrt auf dem Salinefluß für unthunlich erklärt wird.

Gouverneur Altgeld hat die vielbesprochene Senats-Eintheilungsvorlage unterzeichnet, nachdem er sie mehrere Tage lang in Bezug auf ihre Verfassungsmäßigkeit geprüft hatte.

Die Ersatzwahl im 36. Senatsbezirk, behufs eines Nachfolgers für den verstorbenen Abgeordneten Ernst Meyer, ist vom Gouverneur auf Montag, den 19. Juni, anberaumt worden.

Die Chinesenfrage.

Washington, D. C., 17. Mai. Es sieht gar nicht darnach aus, daß die Regierung das, von einer Mehrheit des Bundesobergerichtes gegen die Erwartung der Regierung als verfassungsmäßig anerkannte, Geary'sche Chinesen-Ausschlußgesetz wird ausführen können, ehe der Congreß zusammentritt, und ob dieser die hierzu nöthigen Geldmittel bewilligt, muß noch dahingestellt bleiben.

Das Cherokesenland.

Washington, D. C., 17. Mai. Der Secretär des Innern, Hoke Smith, hat heute den Contract unterzeichnet, auf welchen hin die Cherokesen-Indianer ihr Land an die Ver. Staaten abtreten. Es ist aber unwahrscheinlich, daß das Cherokesenland früher, als Ende Juli, für die Ansiedlung eröffnet wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Anchoria von Glasgow; Veendam von Rotterdam; Didam von Amsterdam.

San Francisco: Oceanic von Hongkong und Yokohama.

Quebec: Wandrahm, von Hamburg und Antwerpen.

Bristol: Monomy von New York.

Hull: Francisco von New York.

Liverpool: California von New York.

Antwerpen: Othello und Lepanto von New York.

Oporto, Portugal: Dona Maria von New York.

Bilboa: Chilean von New York.

Southampton: Suevia, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Taormina von New York.

Bremen: Havel von New York.

Abgegangen:

New York: Lahn nach Bremen; Majestic nach Liverpool; Nederlands nach Antwerpen; St. Enoch nach Liverpool; Hindustan nach Marseille über Lissabon.

Havre: Rugia, von Hamburg nach New York.

London: Persian Monarch nach New York.

Liverpool: Phosphor nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; Nordwestwinde, welche veränderlich werden.

Unwetter.

Sturm und Hochwasser.

Conneaut, O., 17. Mai. Der Sturm der vergangenen Nacht war der schlimmste, der je in dieser Gegend vorkam. Durch die Zerstörung von Brücken wurde die Verbindung nach Osten und Süden hin gänzlich abgeschnitten. Auf der Nickelplate-Bahn konnten heute gar keine Züge laufen. Vielerlei Schiffsunfälle sind zu vermelden.

(Siehe auch die Unglücksdepesche: „Acht Personen ertrunken.“)

Titusville, Pa., 17. Mai. Abermals ist Titusville von einer verheerenden Hochfluth heimgesucht. Unter der ärmeren Bevölkerung herrscht große Noth, und der Eigenthumsschaden ist ein sehr bedeutender. Der Bürgermeister hat diese Thatsachen an den Gouverneur Pattison telegraphirt.

Helena, Ark., 17. Mai. Hier, sowie in Vicksburg, Miss., steigt das Wasser noch immer langsam. Infolge der Brüche an dem Flußdamm kommen viele Tiefländereien unter Wasser.

Ashtabula, O., 17. Mai. Der Schooner „Pelican“, welcher dem Capitän William Mack in Cleveland gehörte, ist vergangene Nacht in der Nähe der Landungsplätze gescheitert. Drei der sieben Insassen kamen dabei um, und einer der Geretteten wurde schwer verletzt.

Cleveland, O., 17. Mai. Infolge der Hochfluth stockt hier der ganze Bahnverkehr. Alle nach dem Osten führenden Geleise stehen unter Wasser.

Cleveland, O., 17. Mai. Die Bundes-Lebensrettungs-Mannschaft versuchte, zwei Unbekannte zu retten, die sich in einem Ruderboot unweit der Mündung des Cuyahoga befanden. Dabei ertranken 7 von der Mannschaft sowie die zwei zu Rettenden.

Acht Personen ertrunken.

Conneaut, O., 17. Mai. Das Baggerboot „Continental“ und sein Schleppboot trieben heute früh um 6 Uhr aus dem Conneaut Creek in den See hinaus und schlugen um. Vier Männer und eine Frau auf dem Baggerboot sowie drei Männer auf dem Schleppboot ertranken.

Probefahrt des „New York“.

Philadelphia, 17. Mai. Das neue gepanzerte Bundes-Kreuzerschiff „New York“ hat seine Probefahrt vom Cramp'schen Schiffsbauhof aus angetreten. Die Abfahrt ging trotz des Regens vorzüglich von statten. Sollte das Schiff bei dieser amtlichen Probefahrt dieselbe Schnelligkeit zeigen, wie bei der nichtamtlichen Versuchsfahrt, so werden die Erbauer einen Gewinn von $200,000 in Prämien einheimsen. Die Fahrt geht nach verschiedenen Plätzen von Massachusetts und Maine.

Noch mehr Dynamiterliches.

Muscatine, Ja., 17. Mai. Unweit des Wohnhauses von Joseph Bennett, einem der Kläger gegen die hiesigen Wirthschaften, fanden zwei Schulknaben eine Büchse mit Dynamit, an der sich eine lange Zündschnur befand. Ebensolche Büchsen wurden in den kürzlich zerstörten Wohnhäusern von Mahin, Kessinger und Rosenberger gefunden. Für die Behauptung der Prohibitionisten, daß die Attentate vom Wirthselement herrühren, liegt noch immer gar kein Anhaltspunkt vor. Wirthshauselement herrührten, liegt noch immer gar kein Anhaltspunkt vor.

Die Bankkrache.

Minneapolis, 17. Mai. Große Ueberraschung erregt es, daß auch die „Citizens National Bank“ ihre Zahlungen eingestellt hat. Es sind noch mehr derartige Nachrichten von kleineren Banken zu erwarten.

Ausland.

Das „Duellrecht“ der Studenten.

Wien, 17. Mai. Der Kriegsminister Baron Bauer erließ jüngst einen Befehl, wonach Reserveofficieren, welche Universitäten besuchen, nicht gestattet werden soll, Studentenverbindungen beizutreten, welche das Duelliren gutheißen. Jetzt haben die Studenten sämmtlicher österreichischer Universitäten beschlossen, keine Vorlesungen mehr zu besuchen, bis dieser Erlaß wieder zurückgenommen ist. Bereits sind die Studenten in Innsbruck und hier ausgetreten.

Wohl nicht wahrscheinlich.

Budapest, 17. Mai. Das hier erscheinende clericale Blatt „Magyar Allam“ stellt die kühne Behauptung auf, die ungarische Regierung habe dem in Turin, Italien, lebenden alten Freiheitskämpfer Kossuth 25,000 Franken als Belohnung dafür versprochen, daß er seinen Anhängern dringend empfahl, die Kirchenpolitik des Ministeriums Weckerle zu unterstützen.

Alfonsos Geburtstag.

Madrid, 17. Mai. Das Königlein Alfonso (der Dreizehnte) von Spanien wurde heute 7 Jahre alt, welches Ereigniß entsprechend gefeiert wurde.

Nach Miquels Vorbild.

München, 17. Mai. Die bayrische Regierung hat sich entschlossen, mit der von Minister Miquel in Preußen durchgesetzten Vermögens- und Einkommenssteuer auch Bayern zu beglücken. Es ist Aussicht vorhanden, daß der bayrische Landtag eine solche Vorlage annehmen wird.

Deutsches Parteigetriebe.

Angeblich abgeschwächte Stellen der Kaiserrede. — Päpstliche Enzyklika für katholische Wähler. — Sie richtet sich aber nur gegen die Socialisten. — Vom Alten Bismarck. — Der „Beunruhigungs-Bacillus“.

Berlin, 17. Mai. Der Oberbürgermeister von Danzig, der Deutschfreisinnige Dr. Baumbach, machte in einer Wahlrede die interessante Mittheilung, der französische Botschafter Herbette in Berlin habe ihm in einer kürzlichen Unterredung versichert, daß zwischen Frankreich und Rußland weder ein Vertrag noch ein Uebereinkommen bestehe.

Aus der russischen Hauptstadt wird gemeldet: Die russische Regierung hat den Mitgliedern des panslavistischen Ausschusses anläßlich dessen bevorstehender Conferenz die warnende Weisung zugehen lassen, sich aller kriegerisch angehauchter Reden zu enthalten, um ja nicht dem Kanzler Caprivi Argumente für die Nothwendigkeit der neuen deutschen Militärvorlage zu liefern.

Der Wahlaufruf der Ultramontanen wird endlich veröffentlicht. Durch denselben werden alle Diejenigen, welche den Huene'schen Vergleichsvorschlag in der Militärvorlage unterstützten, geradezu aus der Fraction ausgeschlossen.

Ueber 300,000 Exemplare der päpstlichen Arbeiter-Enzyklika sind unter die Wähler im Deutschen Reich vertheilt worden. Ihr Zweck ist, die Beeinflussung katholischer Arbeiter, um sie abzuhalten, für socialdemokratische Candidaten zu stimmen. Man glaubt, daß durch diese Enzyklika immerhin die socialdemokratischen Gewinne in Bayern und Sachsen verringert werden.

Die Londoner „Daily News“ läßt sich aus Berlin telegraphiren: „Kaiser Wilhelm hat sich bei seiner Ansprache an die Gardeofficiere auf dem Tempelhofer Felde viel stärkerer Ausdrücke bedient, als sie in den Zeitungen wiedergegeben wurden. Der Bericht über die Rede wurde in höchster Eile (obwohl sorgfältig redigirt) in den Spalten der halbamtlichen Zeitungen zum Abdruck gebracht, um die Veröffentlichung des genauen Wortlautes zu verhindern.“

Das Pariser Blatt „Temps“ versichert, alle neuerdings von der „Nordd. Allg. Zeitung“ aus Frankreich gebrachten beunruhigenden Meldungen seien grundlos, und protestirt entschieden dagegen, daß das officiöse deutsche Blatt „den Beunruhigungs-Bacillus züchte“.

Der „Frankf. Zeitung“ (demokr.) gefällt die Verschmelzung der Richter'schen Fraction mit der süddeutschen Volkspartei durchaus nicht.

In 18 Wahlkreisen haben sich übrigens die Richter'sche Fraction und die gemäßigten Deutschfreisinnigen dazu verstanden, gemeinsame Reichstagscandidaten aufzustellen.

Die „Hessische Rechtspartei“ hat beschlossen, eigene Reichstagscandidaten in's Feld zu stellen.

Berlin, 17. Mai. Es darf als sicher angenommen werden, daß der frühere Kanzler Bismarck bei der am Donnerstag in Görlitz, Schlesien, stattfindenden Enthüllung des Denkmals des alten Kaisers Wilhelm nicht zugegen sein wird. Wie man hört, hatten die Görlitzer Behörden vorsichtigerweise bei Hofe angefragt, ob sie an den Altreichskanzler eine Einladung ergehen lassen sollten, und sie hatten einen verneinenden Bescheid erhalten. Jedenfalls kann der schöne Plan, den Kaiser und Bismarck am Denkmal des alten Wilhelm zu versöhnen, endgiltig als gescheitert bezeichnet werden.

Der Redacteur des „Kladderadatsch“, Joh. Trojan, sowie der Humorist Emil Jacobson weilen als Gäste Bismarcks in Friedrichsruh.

Eine Abordnung Lübecker Turner brachte im Sachsenwalde dem Ex-Kanzler ihre Huldigung dar. Bismarck hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in welcher Turnvater Jahn, Eiselen und Arndt pries und darauf hinwies, daß das deutsche Klima die Erhaltung der körperlichen und geistigen Energie begünstige. Dann feierte er die Turner als Mitträger des deutschen Einheitsgedankens, denen die Nation Dank schulde, und endlich brachte er ein Hoch auf die ganze deutsche Turnerschaft aus.

Biersteuer in Spandau.

Berlin, 17. Mai. Die Spandauer Stadtverordneten haben nunmehr die vom dortigen Magistrat geplante, von ihnen im Februar d. J. mit 30 gegen 8 Stimmen abgelehnte Biersteuer nunmehr doch noch gutgeheißen.

„Sind Sie Socialdemokrat?“

Berlin, 17. Mai. Der „Vorwärts“ behauptet, bei der Musterung in Dessau seien Militärpflichtige, welche sich stellten, gefragt worden, ob sie Socialdemokraten seien.

Franzosen angegriffen.

Calcutta, Ostindien, 17. Mai. Im Mekong-Thal hat neuerdings ein blutiges Treffen zwischen der Garnison von Französisch-Anam und Siamesen stattgefunden, welche die Angreifer waren.

Auf beiden Seiten gab es viele Todte. Ein französischer Officier wurde von den Siamesen gefangen genommen. Die siamesische Regierung lehnt alle Verantwortung für den Vorfall ab.

Nachtrag zum Panamascandal.

Paris, 17. Mai. Der im Ausland lebende Dr. Cornelius Herz, einer der Hauptbetheiligten des Panamacanal-Schwindels soll an die französische Regierung einen Drohbrief gerichtet haben, worin er sagt, wenn nicht das an England gerichtete Gesuch um seine Auslieferung zurückgezogen würde, seine Verdienste um die Wissenschaft öffentlich anerkannt würden, und die Familie Reinach aufgefordert würde, die gegen ihn angestrengte Klage auf 100,000 Franken Schadenersatz fallen zu lassen, so werde er Schriftstücke veröffentlichen, durch welche viele angesehene Personen an den Pranger gestellt würden. Das sollen zum Theil dieselben Schriftstücke sein, von welchen der frühere Polizeipräfect Andrieux Abschriften besitzt, auf die er vor einiger Zeit so sehr pochte, ohne sie bis jetzt direct der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Unheimlicher Fund.

Paris, 17. Mai. Auf einem Bauplatz in der Vorstadt Levallers fand die Polizei eine Anzahl Bomben, eine Quantität Dynamit und mehrere Einbrecherwerkzeuge vergraben. Jede der Bomben soll stark genug sein, um ein Haus vollständig zu zerstören. Der Eigenthümer des Grundstückes, Boudon, sowie der Handwerker Vinchor, welcher in der Nähe wohnt, und drei bekannte Anarchisten Namens Spannagel, Marchand und Lavelle wurden einstweilen in Haft genommen. Die Sprengstoffe wurden dadurch entdeckt, daß sich Spannagel in verdächtiger Weise in der Nähe der Polizeipräfectur herumtrieb; er wurde dann von Polizisten beobachtet, welche ihm bis zu dem Fundorte folgten.

Soldatenschlägerei.

Königsberg, 17. Mai. Hier kam es zu einer Schlägerei zwischen Infanteristen und Artilleristen, und zwei Mann blieben todt auf dem Platze.

Telegraphische Notizen.

— Zum zweiten Bürgermeister von München, an Stelle des nach Dr. v. Widenmayers Tod zum ersten Bürgermeister beförderten Dr. Borscht, ist Rechtsrath Brunner erwählt worden.

— Es heißt, daß der neue päpstliche Stellvertreter in Amerika, Msgr. Satolli, alles Mögliche aufbiete, um es durchzusetzen, daß die Ver. Staaten einen Gesandten nach dem Vatican senden.

— Wie aus Waterloo, Ja., gemeldet wird, hat auch die Erste Nationalbank von Cedar Falls ihre Zahlungen eingestellt. Schulden etwa $150,000. Die Gläubiger sind meist Landleute aus der Nachbarschaft.

— Aus Charles, S. C., wird mitgetheilt, daß die „Bank of the Carolinas“, welche an einer Menge Orte in Nord- und Süd-Carolina Zweiggeschäfte hat, ebenfalls ihre Thüren schließen mußte. Noch viele kleinere Bankkrache aus anderen Theilen der Union werden gemeldet.

— In dem australischen Bisthum Melbourne ist für heute ein allgemeiner Buß- und Bettag zur Abwendung weiterer Finanzkatastrophen angeordnet worden. Die Geldpanik in den australischen Städten ist übrigens im Abnehmen begriffen, aber nicht in den Provinzen.

— Ein unbekanntes, wahrscheinlich nach London gehöriges Schiff, ist auf der Höhe von Lowestoft, Grafschaft Suffolk, in der Nordsee untergegangen, nachdem es durch einen Zusammenstoß mit einem anderen Schiff schwer beschädigt worden war.

— Die Stimmung des griechischen Volkes gegen das neue Ministerium hat sich gebessert. Man glaubt, daß zur Aufhebung des bedenklichen Deficites in der griechischen Staatskasse ein Tabaksmonopol errichtet werden wird.

— Es verlautet, daß zwischen dem italienischen Justizminister Bonacci und dem Abgeordneten Pugliez ein Zweikampf stattfinden werde. Die Veranlassung dazu ist jedenfalls in einer der Radau-Debatten in der italienischen Abgeordnetenkammer zu suchen.

— Der in Rom angekommene Erzbischof von Posen, Dr. v. Stablewski, stellte gestern dem Papste die polnischen Pilger vor und überreichte $7000 als Jubiläumsgabe der polnischen Katholiken. Einer der Pilger, Graf Boborowski, schenkte dem Papst zwei schöne Pferde.

— Der Bundes-Senatsausschuß für Einwanderung hielt in New York eine lange Sitzung ab, in welcher u. A. der New Yorker Einwanderungscommissär Senner über die Einwanderungsverhältnisse und über seine eigene Person und Amtsführung ausgefragt wurde.

— Aus Paris wird gemeldet: Die französische Regierung ist augenscheinlich entschlossen, die Freiheit der Kirche in Frankreich zu schmälern, wenigstens in gewisser Hinsicht. Nachdem jüngst der Erzbischof von Paris den Papst um die Ernennung eines Coadjutors für ihn ersucht hatte, mit dem Rechte der Nachfolge, hat der französische Cultusminister zu verstehen gegeben, daß er sich überhaupt der Ernennung von Coadjutoren widersetzen werde, damit nicht der Staat während der Vacanz eines Bischofssitzes die Controlle über die Bisthümer verliere.

Städtische Angelegenheiten.

Mayor Harrison fest entschlossen, der Stadt so viel Geld als möglich zu ersparen.

Mayor Harrison und der Commissär für öffentliche Arbeiten, Herr Jones, hielten heute Vormittag eine kurze Conferenz ab. Gegenstand ihrer Besprechung war die geplante Erniedrigung der Ausgaben in sämmtlichen städtischen Departements. Der Bürgermeister erklärt, fest entschlossen zu sein, der Stadt so viel Geld als möglich zu ersparen, wie er sich denn auch stets rühmte, diese Politik auch während seiner früheren Administrationen verfolgt zu haben. Das Resultat dieser Conferenz war ein Beschluß, die Einhüllung der Hydranten vor dem herannahenden Winter, um dadurch das Wasser am Gefrieren zu hindern, nicht mehr, wie es seither im Town of Lake und in Hyde Park geschah, an Contractoren zu vergeben, sondern von der Stadt ausführen zu lassen. Der Commissär für öffentliche Arbeiten ist der Ansicht, daß dadurch der Stadt jährlich mindestens $20,000 bis $25,000 erspart werden. Unter Bürgermeister Washburne war die Einhüllung der Hydranten im Town of Lake an den Contractor „Buck“ McCarthy und in Hyde Park an den Ex-Postmeister Philipps vergeben worden und zwar ohne, daß der damalige Commissär für öffentliche Arbeiten, Herr Aldrich, Angebote dafür ausschreiben ließ. Diese Art der Vergebung von städtischen Arbeiten rief seinerzeit großen Unwillen hervor. All' diesen Unannehmlichkeiten und hauptsächlich auch der Ueberforderung von Seiten der Contractoren soll mit der neuen Anordnung der Dinge ein Ziel gesetzt werden.

Aus dem Coroners-Amt.

Die Leiche eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes wurde heute Morgen östlich von der State Str. im Flusse treibend aufgefunden. Die Persönlichkeit des Todten konnte bisher nicht identificirt werden. Der Leichnam wurde nach Sigmunds Morgue in der 5. Ave. befördert und der Coroner benachrichtigt.

Adam Kemert, ein Insasse des Washingtonian-Home, machte in der vergangenen Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Leiche wurde kurz nach Mitternacht in einem Closett aufgefunden; jedes Lebenszeichen war bereits entflohen. Kemert war erst am Montag in das Institut aufgenommen worden. Er war ein Maler von Profession, hatte an der Clark Str. gewohnt und sich seit einiger Zeit dem Trunke ergeben. In der Anstalt klagte er wiederholt, daß ihm das Leben verleidet sei und beschuldigte den Polizisten, welcher ihn dorthingebracht hatte, ihm $24 entwendet zu haben. Die Beamten des Instituts werden eine Untersuchung einleiten, da sie der Ansicht sind, daß der Schmerz um den Verlust seines Geldes den Mann in den Tod getrieben hat. Er hatte sich nach Beendigung der Abendmahlzeit in die obere Etage begeben, angeblich um zu Bette zu gehen, wurde aber einige Stunden später an einer eisernen Wasserröhre erhängt aufgefunden. Der Coroner hielt heute Vormittag den Inquest ab.

Ein etwa 4 Jahre altes Kind, dessen Eltern in dem Hause No. 233 21. Straße wohnen, wurde heute Vormittag, zwischen 9 und 10 Uhr, an der Kreuzung der 21. Str. auf den Geleisen der Pennsylvania & Western Indiana Eisenbahnlinie von einer Locomotive erfaßt und zur Seite geschleudert. Es starb bald darauf an den erhaltenen Verletzungen.

Beraubt.

Unter der Anklage des Raubanfalls wurde gestern ein etwa 25jähriger Mann, Namens Robert Keely, von dem Polizisten Peter Kegler verhaftet und nach der Harrison Str.-Station gebracht. Der Kläger ist ein gewisser J. A. Dubuque, welcher aussagt, daß er am Montag Abend in einer Schankwirthschaft an Dearborn Str. und der 3. Ave. mit zwei anderen Männern, deren einer der Angeklagte war, zusammengetroffen sei. Als er das Lokal verließ, seien ihm die beiden Kerle gefolgt, hätten ihn in die Victoria Alley geschleppt und dort um $30 beraubt. Richter Bradwell verschob heute die Verhandlung auf morgen und stellte den Angeklagten unter $600 Bürgschaft.

Feuer.

Das Wohnhaus von Charles Rees an der 83. Str. und South Chicago Ave. wurde heute Vormittag durch eine Feuersbrunst total zerstört. Das Gebäude hatte einen Werth von $1000; der Verlust am Mobiliar beträgt etwa $500. Die Ursache des Brandes konnte bisher nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden, da Niemand zur Zeit, als das Feuer ausbrach, im Hause anwesend war. Man vermuthet jedoch, daß ein überheizter Ofen die Veranlassung war.

— Der namhafte deutsche Mathematiker Professor Ernst Eduard Kummer (geb. 29. Januar 1810 zu Sorau) ist aus dem Leben geschieden.

Norwegens Tag.

Straßenparade und Einweihungsfeierlichkeit im Jackson Park.

Fast jeder Norweger der Stadt war heute schon frühzeitig auf den Beinen und eilte im Sonntagsschmucke und in festlicher Stimmung nach der Scandia-Halle an Milwaukee Ave. und Ohio Str. Schon um 9 Uhr hatten sich hunderte von enthusiastischen Norwegern hier eingefunden, um sich in Marschordnung aufzustellen und unter den Klängen nationaler Lieder und Weisen nach dem Weltausstellungsplatz zu bewegen. Heute feiern die Norweger nämlich den 79. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit und gleichzeitig damit auch die Einweihung ihres Staatsgebäudes im Jackson Park.

Punkt 10 Uhr setzte sich der Zug unter Oberaufsicht des Chef-Marschalls E. C. Christensen in Bewegung. Die Marschroute war folgende: Ohio Str. bis Carpenter Str., bis Huron Str., bis Sangamon Str., bis Washington Boulv., bis Desplaines Str., bis Jackson Str., bis Michigan Ave. und zur Lake Front. Von hier aus begaben sich die Festtheilnehmer per Zug nach dem Jackson Park, wo um 1 Uhr eine Mahlzeit eingenommen wurde. Hierauf folgten dann die Einweihungsfeierlichkeiten des norwegischen Staatsgebäudes. Hervorragende Norweger hielten Ansprachen und später erfolgte auf dem Ausstellungsplatze ein großartiger Umzug, der erste, der hier abgehalten wurde. Das norwegische Staatsgebäude liegt in der nordöstlichen Ecke des Jackson Park und ist das kleinste aller ausländischen Bauten. Dagegen ist Norwegen in fast allen Ausstellungs-Departements vertreten, am meisten im Fischereigebäude.

Heute Abend findet die Festlichkeit ihre Fortsetzung in der Scandia-Halle und im Wellington Hotel, woselbst der Commissär Raven ein Diner veranstalten wird.

Eine interessante Gerichtssitzung.

Vor Richter Stein kam heute die in der „Abendpost“ bereits ausführlich mitgetheilte Klage von Herrn Clingman gegen die Weltausstellungs-Gesellschaft zur Verhandlung. Der Kläger verlangt bekanntlich den Erlaß eines Einhaltsbefehles, wonach es den Beamten der Weltausstellung verboten sein soll, die Thore des Jackson Parks am Sonntage geschlossen zu halten. Als Anwalt des Klägers fungirte das Excongreßmitglied Billy Mason, während Herr Edwin Walker die angeklagte Partei vertrat. Der letztere forderte einen Aufschub der Verhandlung auf 10 Tage, mit dem Hinweise, daß alsdann aller Wahrscheinlichkeit nach kein Grund zur Klage mehr vorliegen würde. Diese Bemerkung des Anwaltes wurde von den anwesenden Gegnern der Sonntagssperre mit lauten Beifallsbezeugungen begrüßt, während die Mucker und Sonntagsfanatiker betrübt die Köpfe hängen ließen. Herr Walker sah sehr feierlich und ernst drein, während über Masons Antlitz ein Lächeln huschte. Beide Theile einigten sich endlich, unter Zustimmung des Richters, auf den nächsten Samstag, an dem die Klage von Neuem zur Verhandlung kommen soll.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Eine Stecherei.

James Doolan und George Shields geriethen um 2 Uhr heute Morgen in der Schankwirthschaft, No. 98 W. Madison Str., miteinander in Streit. Letzterer zog ein Messer und brachte seinem Gegner zwei große Stichwunden in der linken Hüfte bei. Doolan wurde nach dem County-Hospital gebracht, während Shields in der Polizei-Station an der Desplaines Str.-Station untergebracht wurde.

Wie gewöhnlich.

Der gegen den Cronin-Mörder Daniel Coughlin schwebende Fall wurde heute im Criminalgericht, und zwar vor dem Tribunal des Richters Ewing, wieder einmal aufgerufen, aber, wie gewöhnlich, bis zum nächsten Termin vertagt. Coughlin war persönlich zugegen.

Dem Criminalgericht überwiesen.

In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai wurde Herr E. T. Parson, wohnhaft No. 136 Townsend Str., an der Ecke von Market und Superior Str. von einem der Polizei bereits wohlbekannten Burschen, Namens Dennis Beckmann, in räuberischer Absicht angefallen und zu Boden geschlagen. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen eines Polizeibeamten hatte es der Ueberfallene zu verdanken, daß er nicht brutal mißhandelt und beraubt worden ist. Beckmann wurde verhaftet und heute von Richter Kersten unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 43 Grad, Mitternacht 42 Grad, heute Morgen 6 Uhr 44 Grad und heute Mittag 48 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr heute Mittag.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ertrunken?

George Kemp, der 17 Jahre alte Sohn von G. Kemp, dem Clerk in Richter Großcups Amtslocal, und der gleichalterige Fred Tempelton aus Ridgeland sind seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Alle Anstrengungen, ihren Aufenthaltsort zu ermitteln, waren bis jetzt erfolglos und die Eltern der beiden Knaben sind sehr besorgt um ihr Schicksal. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

Am Sonntag begaben sich die Genannten in Gesellschaft von John Woolhutter nach dem benachbarten Walde. Am Abend kam Letzterer allein nach Hause. Er erzählte, daß die beiden anderem Knaben ein Bad im Fluß genommen, während er einstweilen vorausgegangen, um in Galenwood auf sie zu warten. Seine Gefährten hätten versprochen, bald nachzukommen, seien aber bis spät am Abend nicht in Galenwood eingetroffen, weshalb er allein per Zug nach Hause gefahren sei.

Ein lobenswerther Beschluß.

Eine große Anahl der Materialwaarenhändler und Schlächter auf der Südseite haben den gemeinsamen Beschluß gefaßt, vom 18. Mai bis zum 28. September an jedem Donnerstage bereits um 12 Uhr Mittags ihre Geschäfte zu schließen. Dadurch soll ihren Angestellten Gelegenheit gegeben werden, an diesem Tage die Weltausstellung zu besuchen. Einige von denen, welche das Uebereinkommen unterzeichnet haben, sind die folgenden: P. F. Gillespie u. Co., P. K. Bowen, J. A. Etherington, Robert Luby, Florsheim u. Co., Weisel u. Co., P. Cleary, A. J. Kyle, Wright u. McElhaney, J. Waterman, Ehreat, Rogers u. Co., Deutsch u. Leserman, G. L. Kleine, J. J. Phelan, W. H. Connelly, Phillip Maher, R. R. English, B. Hermann, Wolf u. Co., Scottman, M. Hirsch, Ben Kramer, Heine Bros., J. T. McLaughlin, Huckins u. Clonstant, Frank D. Foster, Frank Berry, Gardner, Hitchcock, R. Meßman, C. A. Eseman, J. J. Fischel, George Laßman, Albert Zeek, Chons Market und viele Anadere.

Die Kaufleute der Nord- und Westseite haben sich diesem Beschlusse nicht angeschlossen, unter dem Hinweis, daß sie zu weit von dem Ausstellungsplatze entfernt wohnen, um mit einem regulären halben Festtage einen praktischen Erfolg erzielen zu können. Sie halten es für besser, in jedem Monate ein- oder zweimal einen ganzen Tag freizugeben.

Vor der National-Commission.

Der an anderer Stelle erwähnte Beschluß des Lokaldirektoriums, die Weltausstellung, incl. der Gebäude, Sonntags geöffnet zu halten, wurde in der heutigen Nachmittagssitzung der National-Commission an deren Justizausschuß verwiesen, mit dem Auftrage, morgen darüber zu berichten.

* Frau Dr. Engel, Correspondentin für verschiedene deutsche Zeitschriften, ist in Chicago eingetroffen, um sich an den Sitzungen des Frauen-Congresses zu betheiligen. Dasselbe gilt von Frau Clara Faltz, einer der prominentesten „Lady-Anwälte“ in den westlichen Staaten, deren Heimath in San Francisco ist, wo sie eine ausgedehnte Praxis betreibt.

Kurz und Neu.

* Richter Bradwell überwies heute den Collektor F. W. Hartwell wegen Wechselfälschung unter $500 Bürgschaft an die Großgeschworenen. Der Kläger, Herr G. Dragorius, ein Productenhändler, von No. 240 S. Water Str., behauptet, daß Hartwell eine Quantität Waaren für ihn verkauft, das Geld collectirt und ohne Befugniß seinen — Dragorius' — Namen unter die Quittung gesetzt habe.

* Adam Bergenheimer wurde heute von Richter Bradwell wegen Haltens eines Spielhauses an der S. State Str. zu einer Strafe von $15 und den Kosten verurtheilt.

* Lars G. Johnson, ein Mitglied der Grundeigenthums-Firma Johnson und Walter, erhielt heute von Richter Tuley die Erlaubniß, seinen Namen in Eutrofus Johnson umzuändern. Die zahlreichen Zahlungsbefehle, die gegen einen Namensvetter ausgestellt wurden, bewogen Herrn Johnson, seinen Namen umzuändern.

* Der Polizist, John Dawney, fand heute Morgen vor dem Hause, No. 779 Taylor St., ein ausgesetztes Mädchen. Das Kind ist etwa 3 Tage alt. Es wurde nach dem St. Vincents Orphan Asylum gebracht. Von der unnatürlichen Mutter fehlt jede Spur.

*Edward Bloom, welcher in Cheltenham ein Zuckerwaarengeschäft und eine Schankwirthschaft betreibt, wurde heute Morgen von Richter Quinn wegen unerlaubten Verkaufes von Spirituosen zu einer Strafe von $25 und den Kosten verurtheilt.

*Charles S. Thompson, ein Angestellter in M. M. Woods Zweirad-Geschäft, No. 104 Michigan Ave., bekannte sich heute vor Richter Bradwell schuldig, ein Zweirad, im Werthe von $100, von seinem Arbeitgeber gestohlen zu haben und wurde unter $400 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Langbein's
92 STATE ST.
Zwischen Washington und Randolph.

MILLINERY
Eröffnung
Donnerstag, Freitag und Samstag,
— von —
Garnirten Hüten.

Neue Ideen! Neue Entwürfe! Neue Schöpfungen! Für Pfingsten!

"QUEEN ISABELLA"

Langbein's Neuester — Original-Entwurf!

Sachen von Interesse für sparsame Käufer—

Blumen . . 10,000 Dutzend Veilchen 1c
American Beauties, verzweigt mit Gummi Stems 8c
5000 Dutzend Daisies, per Dutzend 4c
10,000 Dutzend Poppies, per Dutzend 4c

Hüte . . 2000 Hüte, einige bis zu $1.00 werth, morgen 4c
300 Dtzd. fancy Chip Hüte, in den modernsten Farben, werth $2.00, 58c
10,000 Sailors, in Stroh, Tuch oder Chip, nach den neuesten Mustern, von 10c aufwärts

Muster Hüte . . . . .
Ein elegant garnirter Mädchen-Hut, werth $2.50 $1.00
Ein elegant garnirter Damen-Hut, werth $3 $1.48
Ein Hut, garnirt, im Aussehen einem vierfach theuren gleich, für $2.48
In Original-Entwürfen, welche uns mit Recht zu dem Titel: Die erfahrenen Putzwaarenhändler in Chicago berechtigen.
2000 Muster-Hüte, werth bis zu $10.00, für $3.88
5000 Muster-Hüte, werth bis zu $15.00, für $4.88

Kappen . . Stanley Kappen, werth 75c 17c
Für Knaben und Mädchen. Orford Kappen, werth 75c 27c

The Columbus

S.-W.-Ecke State und Monroe Str. — S.-W.-Ecke State und Monroe Str.

— offerirt einige —
außergewöhnliche Bargains
für Pfingsten.

Kleiderstoffe.

33zöll. moderne Kleiderstoffe, werth 20c, per Yard 8c
Doppeltbreite englische Cashmeres, per Yard 10c
Halbwollene bedruckte Challies, per Yard 15c
Bedruckte wollene Challies, 30 Zoll breit, per Yard 39c
300 Stück wollene Kleiderstoffe: 38zöll. schottische Stoffe, Diagonal, Changeable Serges, Plaids und gestreifte Novitäten, werth 50c per Yard 25c
40zöll. schwarze farrirte Bunting, schwarze seidene Grenadines, per Yard 25c
150 Stück ganzwollene Kleiderstoffe: Imperial Cords, ganzwollene Crepons, ganzwollene Cheviots, ganzw. Novitäten, werth $1.00 per Yard 49c

Kleider.

150 Knaben-Anzüge für Kinder, hübscher Schnitt, gute Stoffe, reich bestickt, werth bis zu $5 $2.98
1000 elegante Cheviot-Anzüge für Knaben, schöne Muster, Alter 4 bis 14 Jahre $1.69
750 marineblaue Cheviot-Anzüge für Knaben, mit doppelter Knopfreihe, Alter 4–14 Jahre $2.50
350 Frühjahrs-Anzüge für Knaben $2.98
Kleider $3.98
Kleider $4.98
Kleider
Kleider $7.98

SEIDE.

800 Yds. bedruckte India-Seide, hübsche Muster, alle Farben, werth 40c per Yd. 25c
500 Yds. bedruckte India-Seide, Extra-Qualität, 22 Zoll breit, Alles kleine Muster, heller und dunkler Grund, werth 50c p. Yd. 35c
3500 Yds. farbige Bengaline, alle neuesten Schattirungen, werth 75c per Yd. 59c
7500 Yds. schwarze Gros-Grain, schwarze Rhadame, schwarze Bengaline, werth $1.00 per Yd. 59c
2500 Yds. Seiden-Sammet, schwarz und farbig, werth $1.00 75c
500 Yds. schwarze und farbige Velutina, Seiden-Finish, das Allerneueste, werth $1.25 per Yd. 85c
5000 Yds. farbige Crepe de Chine in den neuesten Abend-Schattirungen, werth 60c per Yd. 39c
3000 Yds. Wasch-Seide, Cream Grund, mit farbig. Polka-Dots, 32 Zoll breit, werth 75c per Yd. 50c

Orford-Verkauf.

Tan oder Chokoladenfarbige Orfords oder Blücher-Facon für Damen, reguläre $2.50 Waare $1.48
Französische Dongola Orfords für Damen, ebenfalls Blücher-Facon, breite oder Opera-Zehen, Tuch- oder Dongola-Obertheil, waren für $2.00, billig $1.29

Hohe Blücher-Stiefeletten für Damen, reguläre $4 Waare, morgen nur $2.49
Russet-Schuhe für Kinder— Größen 5 bis 8 59c

Spitzen-Gardinen.

1000 Paar echte schottische Nottingham-Spitzen-Gardinen, regulärer Preis $2.00, 98c
750 Paar erster Klasse Gardinen, regulärer Preis $2.50 $1.69
500 Paar extra Qualität Brüsseler und Irish Point Spitzen-Gardinen $3.95
Spitzen-Gardinen 50c
Spitzen-Gardinen 6c
Spitzen-Gardinen 18c
Spezial-Verkauf von Madrigungen u. Stahlstichen zum ½ Preis.

Waschstoffe u. Leinen.

Schürzen Ginghams, Standard Qualität, werth 8c, per Yard $4\frac{1}{2}$c
Kattun für Kleider und Roben, echtfarbig, pardbreit, werth 10c, per Yard 5c
Schottische Ginghams, neue Kleidermuster, Plaids und Streifen, reguläre 15c Qualität, per Yard 9c
32zöllige changeable Satteens, echtfarbig, gewöhnlicher Preis 20c, per Yard $12\frac{1}{2}$c
Bedruckte Llama Challies, Blumen- und persische Muster, werth 30c, per Yard 15c
56zöll. deutscher Damast, ganz Leinen, werth 45c, per Yard 25c
54zöll. türkisch-rother Damast, echtfarbig, werth 25c, per Yard 15c

The Columbus
S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

The Columbus
S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
Darmstadt, Dresden, Gera, Karlsruhe, München, Oldenburg, Stuttgart, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.
Erste Cajüte $60, $90— Nach Lage der Plätze.
A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

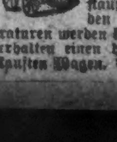
Passage-Scheine im Zwischendeck
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen billigst
Reichs-Post unsere Spezialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich wenden an
Anton Boenert, General-Agent.
92 La Salle Str.

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.

Spezial-Verkauf von SQUARE PIANOS
Monatliche Zahlungen von $5 werden angenommen, wenn gewünscht.
Upright Pianos von $125.00 an.
JULIUS BAUER & CO.,
226 & 228 Wabash Ave.,
Nahe Jackson Str.

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf leichte
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche.
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Gebühren
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Das Deutsche Rechtsbureau
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Die Weltausstellung.

Das Lokaldirektorium rafft sich zu energischem Handeln auf.

Die Sonntagsöffnung somit anscheinend gesichert.

Interessante Pläne für den Sommer 1894.

Verschiedene Notizen.

Der Gedanke, daß alle die prächtigen Gebäude, welche mit einem so großen Aufwand an Zeit und Geld, von Mühe und Intelligenz, im Jackson Park erbaut worden sind, mit wenig Ausnahmen nach einigen Monaten der Zerstörung anheimfallen sollen, läßt sich kaum ertragen, obgleich den Bauwerken ein solches Schicksal von vornherein zugedacht war. Tausende mögen schon jetzt, trotzdem die Weltausstellung noch gar nicht einmal voll im Gange ist, mit Unbehagen daran gedacht haben, daß dieses herrliche Werk menschlichen Kunstfleißes nach einer verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit gewaltsam wieder zerstört werden soll. Deshalb ist es nicht zu verwundern, daß die schon früher aufgetauchte Idee, die Ausstellung im Herbste zu schließen und im nächsten Sommer nochmals zu eröffnen, sich mehr und mehr einzubürgern beginnt.

Officiell freilich hat man sich mit dem Plane noch nicht beschäftigt, denn man hat noch zu viel mit der Gegenwart zu thun. Aber auch der größte Optimist wird zugeben, daß unter den obwaltenden Umständen, selbst wenn für den Sommer die allergünstigsten Verhältnisse eintreten sollten, nicht daran zu denken ist, daß sich das Unternehmen für diejenigen, welche ihr Geld darin angelegt haben, auch nur einigermaßen bezahlt. Selbst wenn am 1. Mai alles fix und fertig, wenn das Wetter, anstatt rauh und unfreundlich, sonnig und warm gewesen wäre und die fremden Besucher sich am ersten Tage zu Tausenden eingefunden hätten, würde die Zeit zu kurz geworden sein, um mit einer Ausstellung von solchem Umfange wie die diesjährige, den angestrebten Zweck auch nur annähernd zu erreichen.

Es ist nicht Chicago, es sind auch nicht die Ver. Staaten allein, welche für das Zustandekommen des großen Werkes ungeheure Opfer gebracht haben. Diese kommen weniger in Betracht, da sich Jeder, der sich daran betheiligte, von vornherein darauf gefaßt machen mußte, von dem, was er einzahlte, nichts wieder zu sehen. Das Ausland hat, zum Theil unter ganz enormen Kosten, die Schätze seines Kunst- und Gewerbefleißes hierher gebracht, um in die Arena des friedlichen internationalen Wettkampfes einzutreten.

Man berechne die ungeheure Arbeit, welche mit dem Transport und der Unterbringung der Ausstellungs-Gegenstände verbunden war und noch ist, und man wird zu der Ueberzeugung kommen, daß fünf Monate nicht hinreichend sind, um den damit beabsichtigten Zweck zu erreichen. Deutschlands großartige Abtheilung im Industrie-Palast ist immer noch nicht fertig und, ehe Frankreichs prächtiger Bau dem Publikum zugänglich gemacht werden kann, vergehen noch Wochen. Aehnlich verhält es sich mit allen größeren Abtheilungen.

In der Oesterreichischen, Belgischen, Britischen und der Amerikanischen Abtheilung haben zwar die Besucher bereits ungehinderten Zutritt, doch ehe von wirklicher Vollendung dieser Abtheilungen die Rede sein kann, vergehen ebenfalls noch Wochen. Und so, wie hier, liegen die Verhältnisse auch in anderen Gebäuden. Dazu kommt das anhaltend ungünstige Wetter, welches möglicherweise bis Mitte Juni dauert, was bleibt also vom Sommer noch übrig?

Man wird freilich einwenden, daß es auf früheren Weltausstellungen ebenfalls nicht anders gewesen ist. Aber man darf nicht vergessen, daß keine der früheren auch nur annähernd den Umfang der gegenwärtigen erreicht hat. Was wäre also naheliegender, als daß man zum Herbste die ausgestellten Waaren gut verpackt, die Thore zuschließt und nächstes Frühjahr auf's Neue öffnet. Mit einer Million Dollars ließen sich alle etwa entstehenden Kosten decken, nothwendige Reparaturen der Gebäude inbegriffen, und daß die Ausstellung nächstes Jahr ebenso stark, vielleicht noch stärker als dieses Jahr besucht werden würde, daran ist kaum zu zweifeln. Die Ver. Staaten gefallen sich ja sonst in Extra-Vaganzen, warum sollten sie also nicht eine zwei Jahre währende Weltausstellung haben?

* * *

Als sich gestern Nachmittag die National-Commissäre für ihre gewöhnliche Sitzung versammelten, wurde privatim sehr viel über die Sonntagsfrage gesprochen. Man erwartete, daß das Justiz-Comite, welches am Tage zuvor mit dem Direktorium zusammen in Sitzung gewesen war, einen Bericht zu Gunsten des Offenhaltens der Thore sowohl, als auch der Gebäude unterbreiten würde.

Wenn es den Herren gestern darum zu thun gewesen wäre, die Angelegenheit zu einem befriedigenden Resultat zu bringen, so hätte man sich sicher gestern damit beschäftigt. Erstens lag wieder die gewöhnliche Schwierigkeit bezüglich des Zusammenbringens eines Quorums vor. Es waren nur 52 Mitglieder anwesend, als die Sitzung eröffnet wurde.

Der Vice-Präsident frug, ob Jemand irgend etwas zu sagen wünsche, worauf Commissär Holliday, von Kansas, sich erhob und eine Resolution unterbreitete, daß Mitglieder, die beim Namensaufruf nicht anwesend sind, der $6 verlustig gehen sollen, welche pro Tag bezahlt werden. Nur Krankheit solle als Entschuldigung für Abwesenheit gelten. Ueber diese Resolution gerieth Commissär Massey in große Aufregung, der selbst vier Tage lang „in Geschäften" abwesend war und infolge dessen an den Sitzungen nicht Theil genommen hatte. Er setzte in langer Rede auseinander, daß dieser Tagelohn von $6 durch den Congreß festgesetzt worden sei und daß Niemand außer dem Congreß selbst diesen Betrag weder reduciren noch erhöhen könne. Die übrigen Commissäre, welche zuvor ausgesehen hatten, als ob sie die Zeit zum Schlafengehen nicht erwarten könnten, wurden plötzlich lebendig; ein halbes Dutzend meldete sich mit einem Male zum Wort und Herr Holliday sah sich veranlaßt, seinen Antrag schleunigst zurückzuziehen. Commissär Eiboeck stellte dann seinen gewöhnlichen Antrag, nämlich den auf Vertagung, der einstimmig und ohne den geringsten Verzug angenommen wurde.

Daß die Herren Commissäre auch dann nicht auf ihre $6 pro Tag verzichten wollen, wenn sie ihre Pflicht vernachlässigen und dadurch den übrigen es unmöglich machen, irgend welche Geschäfte zu erledigen, ist sehr bezeichnend und ein Gradmesser für das Interesse, welches sie an dem Erfolge der Weltausstellung nehmen. Oder sollte es den Herren nicht bekannt sein, daß Hunderte von Arbeitern und Unterbeamten schon seit Wochen keinen Lohn mehr erhalten haben? Oder, daß gewisse Contractoren schon gedroht haben, die Gebäude, an denen ihre Leute arbeiteten, mit Beschlag zu belegen, im Falle sie kein Geld bekommen? Alles das wissen sie sicher so gut als diejenigen, die direkt von der Geldklemme betroffen werden, und dennoch bestehen sie darauf, bezahlt zu werden, wenn sie auch nicht arbeiten.

* * *

Sehr viel energischer als die National-Commission ging gestern das Direktorium zu Werke. Die Herren haben eingesehen, daß sie nicht auf halbem Wege stehen bleiben können und endlich dem Drucke der öffentlichen Meinung voll und ganz nachgegeben. In einer gestern abgehaltenen Sitzung wurde beinahe einstimmig beschlossen, vom nächsten Sonntag an nicht allein die Thore des Jackson Park zu öffnen, sondern auch den Besuch sämmtlicher Ausstellungsgebäude dem Publikum freizugeben. Um aber mit der Bundesregierung und dem Congresse in keinen Conflikt zu gerathen, wurde nach mehrstündiger Berathung der Beschluß gefaßt, die Appropritaion von $2,500,000 an Onkel Sam zurückzuzahlen. Das war in der That die einfachste und beste Lösung dieser schwierigen Frage. Das Geld wird jedoch erst dann dem Bundesschatzamte zurückerstattet werden, wenn sämmtliche Schulden, die Arbeitslöhne und die Contractorenforderungen beglichen sind. Auch sollen die Bonds, welche die Ausstellung ausgegeben hat, zuvor eingelöst werden, um wenigstens auf diese Weise die Actien-Inhaber vor direktem Verluste zu schützen. Die Summe, welche dem Schatzamte zurückbezahlt werden muß, beträgt $1,929,120, das ist der Unterschied zwischen der Orignalbewilligung von $2,500,000 und $570,800, welche der Congreß später zurückbehielt, um etwaige Ausgaben decken zu können. Dieser Beschluß des Direktoriums war das Resultat einer am Montag Nachmittag mit einer Anzahl von Anwälten der Nationalcommission abgehaltenen Conferenz, auf der man sich dahin einigte, nicht bei dem Beschluß vom letzten Freitag stehen zu bleiben, sondern die Ausstellung ganz und gar zu öffnen. Vor Allem gebührt dem mannhaften Auftreten des Direktors Bryan, welcher mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln für den gestrigen Beschluß eintrat, volle Anerkennung. Auch Mayor Harrison, der freilich, als es zur Abstimmung kam, nicht mehr zugegen war, Richter Walker, Arthur Dixon und Andere sprachen energisch zu Gunsten des Antrages. Gegen denselben eingenommen waren nur die Herren Otto Young, Charles T. Yerkes, Elbridge G. Keith, Victor F. Lawson und N. Camp. Herr Young und Herr Yerkes erklärten, daß sie nichts gegen die Oeffnung an Sonntagen einzuwenden hätten, aber der Ansicht seien, daß die Direktoren weder gesetzlich noch moralisch berechtigt wären, auch nur einen Dollar von der Appropriation zurückzuzahlen. Die übrigen drei Herren haben sich von Anfang an für die Sonntagssperre ausgesprochen und sind stets mit den Muckern Hand in Hand gegangen. Herr Keith verließ den Sitzungssaal, bevor die Schlußabstimmung erfolgte. Acht Direktoren waren abwesend, und General-Direktor Davis enthielt sich der Abstimmung. In dem zur Annahme gelangten Beschlusse wird besonders hervorgehoben, daß die Wohlfahrt des Publikums, vor Allem der arbeitenden Klassen, durch einen Besuch der Ausstellung am Sonntag nur gefördert werden kann. Die ungeheure Mehrheit des Volkes verlangt gebieterisch die Abschaffung der Sonntagssperre, die als ein Eingriff in die freien Institutionen dieses Landes betrachtet werden muß. Darum sollen von jetzt an nicht allein der Park, sondern sämmtliche Hallen und Gebäude an jedem Sonntage offen sein. Um aber auch dem amerikanischen Sabbath sein Recht zu gewähren, sollen religiöse Feste und Kirchenconcerte in der Musikhalle und Chorhalle stattfinden, und alle Aussteller und Angestellte, soweit dies möglich ist, ohne die Sicherheit der Besucher zu gefährden, von jeder Sonntagsarbeit befreit sein.

Das Eintrittsgeld wird auch am Sonntage 50 Cents betragen.

Beinahe sämmtliche Direktoren sprechen sich über den gestrigen Beschluß mit großer Befriedigung aus und sind der festen Ueberzeugung, daß jeder Billigdenkende mit ihnen harmonirt

(Fortsetzung auf der 4. Seite.)

Neuralgische Schmerzen

folgen einem Grippe-Anfall und dauern zwei Jahre lang.

Peter B. Degries von 19 Jefferson St., ein Handwerker, seit Langem wohlbekannt bei vielen Hunderten von Haushältern der west- und nordwestlichen Stadttheile, litt bis zu seiner kürzlichen Behandlung und merkwürdig schnellen Heilung durch Dr. Wildman während zwei Jahren an rheumatischem Kopfschmerz in einer Weise, wie es nur überhaupt möglich ist für einen Mann zu leiden und dazu nicht zu Grunde zu gehen. Gerade wie Herr Lawrence, der sich seine rheumatischen Leiden durch Erkältung nach einem Grippe-Anfall zuzog, so führt auch Herr Degries seine neuralgischen Schmerzen bis zur Nervenzerrüttung auf eine ähnliche Ursache zurück und sagt:

Peter Degries, 19 Jefferson St.

„Das Leiden weßwegen ich die Drs. McCoy & Wildman an der Südwest-Ecke State und Quincy Str. aufsuchte, war chronisches, neuralgisches Kopfweh, das nach einem Anfall der Grippe sich einstellte. Ich litt an diesem chronischen Kopfweh oder chronischer Neuralgie des Kopfes zwei Jahre und kann sagen, daß ich während der Zeit nie frei von Schmerzen nie frei von Pein war. Der Schmerz gehörte zu der Klasse jener marternden Peinigungen und war äußerst anhaltend. Gewöhnlicher körperlicher Schmerz ist meistens vorübergehend, meistens nur momentan. Es ist gewiß schmerzhaft einen Zahn ziehen zu lassen, aber es ist der Schmerz eines Augenblicks. Es gibt Schmerzen in den Gliedern, aber auch die sind verhältnißmäßig von kurzer Dauer. In meinem Fall jedoch war der Schmerz im Hinterkopf in den Seiten und über den Augen fortdauernd und obgleich er so schrecklich war, als er irgendwo auf bloßliegenden Nerven des Körpers sein kann, so gab es keine lange und ersehnte Periode des Aufhörens. Es war der Gipfelpunkt körperlichen Leidens und blieb immer in gleicher Höhe. Der menschliche Körper ist weder auf derartige Anstrengungen eingerichtet noch berechnet und ich wurde so erschöpft, durch die Schmerzen und kam so herunter durch die schlaflosen Nächte, verursacht durch mein Leiden, daß keiner meiner Nachbarn erwartete, mich je wieder gesund zu sehen. Mein Tod wurde erwartet und da derselbe als einziger Erlöser meiner Leiden erschien, wünschte ich auch zu sterben. Das Wunderbare in der Behandlung durch Dr. Wildman war, daß die Besserung sich fast sofort einstellte. Die neuralgische Marter wurde sofort gelindert und in zwei bis drei Wochen war ich thatsächlich kurirt. Meine Freunde betrachten es als ein äußerst merkwürdiges Beispiel seiner Kunst und Meisterschaft in der Behandlung chronischer Leiden."

Man sollte wohl bedenken, daß viele hartnäckige Formen von Catarrh und Asthma, früher als unheilbar betrachtet, jetzt durch die von Dr. Wildman eingeführten Methoden mit Erfolg vertrieben und dauernd geheilt werden.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Briefkasten.

Emil M. — Wer seine sogenannten zweiten Bürgerpapiere erhalten will, muß dafür bezahlen, doch läßt sich insofern eine Ausnahme constatiren, als kurz vor den Wahlen die beiden großen Parteien vielfach die Unkosten für die Naturalisirung ihrer neuen Anhänger tragen.

H. D. — Was allein steht, wird dabei als Wort gerechnet, ganz gleich, ob es sich aus wenig oder viel Buchstaben zusammensetzt.

E. St. — Wir müssen es ablehnen, darüber eine weitere Auskunft zu geben, als daß uns nichts Ungünstiges über das Institut bekannt ist. Für die absolute Sicherheit kann der Briefkastenmann sich in derartigen Fällen unmöglich verbürgen.

G. D., Sheldon Str. — Erkundigen Sie sich im Zollamt selber, Haupt-Postoffice, 4. Stockwerk.

K. Sch., South Chicago. — Das Buch besorgt Ihnen der Buchhändler Gyller, No. 84 Fifth Ave., sicherlich.

W. R. — Die hiesige Fabrik von Siemens & Halske befindet sich 1166 S. Wood Str., nahe Blue Island Ave.

A. R. 47. — Erkundigen Sie sich in der Ticket-Office der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, 209 S. Clark Str.

C. H. R. — Fragen Sie nach in der Office der „Chicago West Division Railway Co.", No. 89 W. Washington Str.

J. B. — Fahren Sie mit der Kabel- oder Pferdebahn nach der unteren Stadt und benutzen Sie von hier aus entweder die Illinois-Central Bahn (Fuß der Van Buren Str.) oder die Hochbahn (Congreß und State Str.). Wenn Sie den Wasserweg vorziehen, können Sie einen der von Fischers Garten, nahe Lincoln Park, abgehenden Dampfer benutzen.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Franz Stratka, Katie Holfuch, 21, 22.
Eugene L. Randall, Mettie E. Comstock, 39, 27.
William H. Gibb, Alice M. Loty, 24, 20.
Thomas Hoffman, Susanna Rodenes, 31, 25.
Charles W. Ward, Dealie Reinhard, 33, 24.
Louis Witkin, Rachel Widrin, 29, 21.
George Evans, Lillie Beyrer, 26, 27.
Johann Wolff, Alwina Bisick, 48, 40.
Wilhelm Tollnig, Bertha Fust, 40, 30.
Antoni Sedlak, Mary Bartus, 27, 18.
Julian Skinner, Amalia A. Hausermann, 31, 24.
Jacob J. Wolff, Isabella Thompson, 48, 42.
William Graf, Ellen Magnusson, 35, 22.
Alfro W. Waldo, Ella W. Hochschild, 24, 26.
Max Hickstein, Annie Beyer, 24, 20.
S. Italo Cusiman, Angelica Stiegen, 23, 19.
Michael Broderick, Delia Broderick, 28, 25.
Samuel Kahn, Fannie Israelsen, 25, 19.
Rudolph Gunterzberg, Dora Zernstein, 30, 42.
Walter Stickle, Emma Holmes, 26, 29.
Jacob Schade, Emma Groß, 63, 24.
Charles Lundberg, Emma Johnson, 33, 25.
William Brengberg, Ida Thomas, 20, 18.
Thomas Mika, Helena Kertis, 30, 33.
Charles Rehls, Clara Leßner, 23, 19.
Fred Kaehler, Mary Rebitz, 27, 32.
Harry Herbert, Nellie Herbert, 28, 20.
Carl Kahlden, Eleonora Eagersten, 29, 28.
John Zindrack, Annie Herbert, 34, 22.
Edward Chambers, Mary Heiser, 28, 19.
Heinrich Preßler, Augusta Hallfarth, 22, 21.
Maurice Ahern, Sarah Van Broktin, 37, 23.
Wilhelm Miller, Dorris Runnege, 24, 24.
William Biesterfeldt, Sophie Krueger, 24, 22.
Engelhard Barth, Wilhelmine Fritz, 30, 43.
Harley Killinger, May Colvin, 24, 21.
Abraham Ellman, Dora Grausberg, 25, 19.
August Reitz, Gertrude Eagle, 27, 24.
Richard Gloede, Inez Preßler, 22, 22.
Frank Bosworth, Emma Heurich, 22, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Agnes Seng, 2772 N. Paulina Str., 18 J.
Paulina Schlack, 3543 Emerald Ave., 57 J.
Henry Tetzloff, 1803 Milwaukee Ave., 17 J.
Elisabeth Burggraf, 4 J.
Agnes Mapler, 953 N. Clark Str., 5 M.
Daniel Frohlich, 252 Rumsey Str., 73 J.

Marktbericht.

Chicago, 16. Mai 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1.25—$1.50 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.50—$3.00 per Barrel.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Kartoffeln, 75—85c per Bushel.
Zwiebeln, $2.50—$3.00 per Barrel.
Kohl, $7.00—$8.00 per 100 Stück.

Geflügel.
Hühner, 11c—12c per Pfund.
Truthühner, 13—14c per Pfund.
Enten, 12c—13c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22—23c per Pfund.

Käse.
Cheddar, $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, $13\frac{1}{2}$—14c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.
No. 1, Timothy, $12—$13.
Nr. 2, $10.00—$11.50.

Hafer.
No. 2 34c—36c. No. 3 32c—33c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage...............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Kein Ausgleich.

Daß ein Ausgleich, der den Pelz wäscht, ohne ihn naß zu machen, allgemeine Mißbilligung erregt, ist hierzulande ein seltenes Ereigniß. Die Mehrheitsherrschaft bringt es schon mit sich, daß alle großen Gegensätze vermieden und keine radicalen Neuerungen unternommen werden. Um irgend etwas durchzusetzen, muß der Staatsmann oder Reformer die träge Masse für sich gewinnen, welche sich nur dann fortbewegt, wenn ihr die bisherige Lage vollkommen unerträglich geworden ist. Aus diesem Grunde ist das amerikanische Volk, welches die Mehrheitsherrschaft in ihrer höchsten Vollendung genießt, das „conservativste“ unter allen Culturvölkern. Es würde vermuthlich ganz still stehen, wenn sich die Neuerer nicht in 99 unter 100 Fällen mit einem Ausgleich begnügten, der auf die eingewurzelten Vorurtheile die denkbar zarteste Rücksicht nimmt.

Weil das so ist, muß man sich baß darüber verwundern, daß das Weltausstellungs-Directorium durch die öffentliche Meinung gezwungen worden ist, sein waschlappiges „Compromiß“ in den Papierkorb zu werfen und sich mit allen gegen zwei Stimmen für den „offenen Sonntag“ zu erklären. Durchaus folgerichtig ist der fernere Beschluß, dem Bunde die zwei Millionen Dollars zurückzuzahlen, die er nur unter der Bedingung herschenkte, daß die Ausstellung an den Sonntagen geschlossen bleiben solle. Denn obwohl die Bewilligung sich ursprünglich auf dritthalb Millionen beziffert hatte und der Abzug einer halben Million als Contractbruch ausgelegt werden konnte, so wäre es immerhin schäbig, erst ein Geschenk anzunehmen und dann auf die Bedingungen zu pfeifen, unter denen es gegeben wurde. Lieber soll man es darauf ankommen lassen, daß der nächste Congreß das Directorium von der Rückzahlungspflicht freiwillig entbindet.

Da nunmehr die Weltausstellung nur dem Namen nach ein nationales Unternehmen ist, insofern die Nation zur Bestreitung der Unkosten keinen Cent beitragen soll, so ist die Nationalcommission noch überflüssiger, als bisher. Dennoch hat sie die Macht, den Beschluß des Directoriums umzustoßen und die Ausstellung am Sonntag zu schließen. Es wäre gerade heraus gesagt eine Unverschämtheit und eine freche Anmaßung, wenn sie diese Macht wirklich in Anwendung brächte, aber daß sie es thun kann oder darf, unterliegt leider keinem Zweifel. Wie die Nationalcommissäre sich vor sich selbst rechtfertigen könnten, wenn sie das großartige Unternehmen, zu dessen Erfolge sie rein gar nichts beigetragen haben, financiell zu Grunde richteten und dem Wunsche der eigentlichen Schöpfer Hohn sprächen, ist eine andere Frage. Viele Commissäre sind anständige Leute, die vor einer Handlung zurückscheuen, zu der sie kein moralisches Recht haben. Es sitzen jedoch auch Männer in der Commission, die solche Bedenken für lächerlich halten und von der ihnen verliehenen Macht nur in ihrem eigenen Interesse Gebrauch zu machen entschlossen sind. Ob die letztere Gattung in der Mehrheit ist, wird sich schon in wenigen Tagen herausstellen.

Wie aber auch die endgiltige Entscheidung ausfallen möge, so hat es sich jedenfalls herausgestellt, daß die Herrschaft des fanatischen Puritanerthums in den Ver. Staaten nicht mehr lange fortbestehen wird. Denn das Weltausstellungs-Directorium ist, wie gesagt, zu seinem entschiedenen Vorgehen in der Sonntagsfrage geradezu gezwungen worden. In allen Landestheilen herrscht eine hochgradige Entrüstung über die Unduldsamkeit der Finsterlinge, die mit keinem Zugeständnisse zufrieden sind und alles vernichten wollen, was sie nicht beherrschen können. Zum ersten Male ist eine wirkliche Empörung gegen die Scheinheiligen zu verzeichnen, die sich selber sechs Tage in der Woche alle Genüsse gönnen und dem Volke seinen einzigen Erholungstag rauben wollen. So ist noch nie den Modegeistlichen die Wahrheit gesagt worden, die jeden Sommer Vergnügungsreisen machen, bei hohen Gehältern ein luxuriöses Leben führen, die arbeitende Masse aber zur Entsagung ermahnen.

Es ist Jedermanns Privatsache, was er glauben, wie er beten und wie er seine Feiertage begehen will. Keinem Menschen ist es eingefallen, die strengen Sabbathisten zur „Entheiligung“ ihres Sabbathes zwingen zu wollen. Wenn sie es für sündhaft halten, an einem bestimmten Tage der Woche herrliche Kunstwerke zu bewundern, so brauchen sie die Ausstellung nicht zu besuchen. Sie haben aber kein Recht, ihre Anschauungen allen anderen Leuten mit Gewalt aufzudrängen und Millionen thätiger Mitmenschen eines hervorragenden Bildungsmittels zu berauben. Die öffentliche Meinung ist jetzt hinlänglich gegen sie aufgebracht. Sie mögen sich hüten, den Bogen allzu straff zu spannen.

Unerwartetes Wiedersehen.

C. Wallman, alias Reich, trifft mit seiner in Deutschland verlassenen Frau zusammen.

Vor etwa Jahresfrist wanderte Gustav Reich aus Deutschland nach Amerika aus. Er fand bald eine lohnende Stellung und es gelang ihm, innerhalb 8 Monate so viel Geld zu ersparen, daß er seine Mutter und sieben Geschwister ebenfalls herüber kommen lassen konnte. Vor wenigen Tagen kam er an dem Hut- und Schneidergeschäft von C. Wallman, No. 1255 N. Clark Str., vorbei. Im Schaufenster sah er einen Hut, der ihm besonders gut gefiel. Er begab sich deshalb in das Geschäft, um denselben zu kaufen. Hier trat ihm ein kleiner Mann, mit grauem Bart- und Haupthaar entgegen, um ihn zu bedienen. Einen Augenblick betrachtete sich Reich die ihm bekannten Züge und umarmte dann — seinen Vater. Anfangs leuchnete der Schneider. Aber vergeblich. Er war erkannt. Sein Sohn erzählte ihm dann, daß seine Frau und acht Kinder, die er vor Jahren in Deutschland im Stiche gelassen, alle hier in Chicago seien. Den Schneider schien diese Kunde durchaus nicht freudig zu berühren. Er hatte ja eine zweite Frau geheirathet. Allein er war erkannt und mußte sich in sein Schicksal fügen. Bangen Herzens mußte er seiner von ihm verlassenen Frau entgegentreten. Eine erschütternde Scene spielte sich ab. Beide Gatten vergossen Thränen. Am nächsten Tage aber war Wallman, alias Reich, mit seiner zweiten, ihm angetrauten Frau, mit welcher er gemeinschaftlich die alte Heimath verlassen hatte, aus seiner Wohnung, No. 92 Hall Str., verschwunden. Gustav Reich hat einen Haftbefehl wegen Bigamie gegen seinen Vater erwirkt. Bis jetzt aber konnte sein Aufenthalt nicht ermittelt werden.

Georg Heinrich Müller gestorben.

Wiederum ist einer der alten Ansiedler und Pioniere Chicagos aus dem Leben geschieden. In der Nacht vom Montag auf Dienstag ist der Bierbrauer, Herr Georg Heinrich Müller, in seiner Wohnung, No. 1033 Fulton Str., friedlich entschlafen. Herr Müller war am 15. Oktober 1825 zu Wertheim in Baden geboren und kam bereits in den vierziger Jahren nach Chicago. Er errichtete später am See in der Nähe der Elmstraße eine große Brauerei, die jedoch zweimal, und zwar im Jahre 1868 und beim großen Feuer 1871 vollständig abbrannte, und darauf nicht wieder aufgebaut wurde. Noch im vorigen Jahre besuchte Herr Müller die alte Heimath, um dort Heilung von einem schweren Gichtleiden zu suchen. Seine Hoffnung sollte jedoch nicht erfüllt werden. Der Verstorbene, welcher bei allen, die ihn kannten, beliebt und geachtet war, hinterläßt eine Wittwe und zwei verheirathete Töchter.

Restaurant-Besitzer in Nöthen.

Die Restaurant-Besitzer im Innern der Stadt beklagen sich darüber, daß ihre Collegen im Jackson Park mit den streikenden Kellnern im Einverständniß handelten. Als eine Folge dieses Bundes wird ein Besuch betrachtet, den Clarence Beaumont, der frühere Oberkellner in Rectors Austern-Haus, gestern Nachmittag dem „American Restaurant“ an der State Str. abstattete und womit er den Zweck verband, die wenigen gegenwärtig noch dort beschäftigten Union-Leute zum Aufgeben ihrer Stellen zu bewegen. Beaumont ist augenblicklich Oberkellner in einem der ersten Restaurants auf dem Weltausstellungsplatze, und es gelang ihm wirklich, einige der besten Kellner im American Restaurant zur Theilnahme am Strike zu bewegen. Ganz glatt scheint es trotzdem dabei nicht abgegangen zu sein, denn es kam zwischen Sanders, einem Union-Kellner, welcher sich weigerte, seinen Platz aufzugeben, und Beaumont auf der Straße zu einem regelrechten Faustkampfe, welcher mit der Verhaftung der Streitenden endigte. Sie wurden jedoch später wieder auf freien Fuß gesetzt.

März April Mai

sind die besten Monate für die Reinigung des Blutes, da während dieser Saison der Körper am Aufnahmefähigsten ist für die Wirkungen eines guten Blutreinigungsmittels. Hood's Sarsaparilla ist zweifellos die beste Medizin für diesen Zweck und ist die beliebteste Frühjahrs-Medizin des Volkes.

Mr. Simeon Staples

Vier Aerzte erfolglos

Ein laufendes Geschwür fünf Jahre

Hoods Sarsaparilla heilt es gründlich

„Taunton, Mass., 9. Jan. 1893.

C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

„Ich war mit einem laufenden Geschwür an meinem Fußgelenk behaftet, die Aerzte nannten es Salzfluß. Während fünf Jahre (ich consultirte in der Zeit vier verschiedene Aerzte) erzielte ich wenig oder keine Linderung, sondern das Geschwür wurde noch größer. Ich nahm dann Hood's Sarsaparilla und gebrauchte

Hood's Sarsaparilla Heilungen

Hood's Olive Ointment und nach Verkauf von zwei Jahren war ich vollständig geheilt und bin seither gesund geblieben.“ — Simeon Staples, Taunton, Mass.

Hoods Pillen kuriren Leberleiden, Kopfschmerzen, Jaundice, Unverdaulichkeit. Versucht eine Schachtel. 25c.

Nerven-Schwäche

geheilt durch

Ayer's Sarsaparilla

Stärkt die Gesundheit, Giebt dem Schwachen Kraft.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Der Erpressung beschuldigt.

Gegen verschiedene Bauinspectoren wird die schwere Anschuldigung erhoben, daß sie des Oefteren von Hausbesitzern Gelder erpreßt haben. Oberbauinspector Toolen ist angeblich gestern in den Besitz unumstößlicher Beweise für diese Thatsache gelangt, und in Folge dessen ist bereits einer der Schuldigen seines Postens enthoben worden. In Verbindung mit diesen Anklagen steht die Untersuchung eines Herrn Toolen von seinem Vorgänger O'Neill als unsicher gemeldeten Neubaues, des von John S. Thomas geeigneten Hotels, No. 650—652 60. Straße. Diese Untersuchung hat ergeben, daß das Gebäude vollständig sicher ist. Wie Herr Thomas erklärt, ging ihn einer der früheren Bauinspectoren, Namens Hogan, wiederholt um kleinere Geldbeträge an, und, wenn ihm dieselben verweigert wurden, meldete er, daß der Bau unsicher sei; dadurch sei die Vollendung des Gebäudes des öfteren verzögert worden. Im Ganzen will Thomas an Hogan $105 bezahlt haben. Eine dieser Zahlungen wurde in Form eines Checks gegeben, der durch die Bank ging und von dieser an Thomas zurückkam, wodurch ein Beweis für Hogans Erpressungsversuche geschaffen worden ist.

Auch noch zwei andere Inspectoren, Campbell und Benson, sollen sich an diesen unsauberen Geschichten betheiligt haben. Doch liegen bis jetzt keine direkten Schuldbeweise vor. Hogan ist vor einigen Tagen entlassen worden.

Gasvergiftung.

An den Folgen von Gasvergiftung starb gestern nach hartem Todeskampfe der 38 Jahre alte Klempner Albert Vehlow, von No. 2720 Bonfield Ave. Der Verstorbene war bei der „Chicago Gas Light and Coke Co.“ angestellt und gestern damit beschäftigt, eine schadhafte Gasröhre in dem Gebäude der Gesellschaft, an der Ecke von Deering und Cologne Str., auszubessern. Um 3 Uhr am Nachmittag wurde er ohnmächtig am Boden liegend aufgefunden. Das ausströmende Gas hatte ihn bewußtlos gemacht. Er wurde sofort einem Arzte übergeben, der zwar alle möglichen Wiederbelebungsversuche anstellte, aber vergeblich. Vehlow gab drei Stunden später seinen Geist auf.

Kurz und Neu.

* Bei dem Zusammenkuppeln zweier Eisenbahnwagen an Bedford Ave. wurde gestern Abend der Bremser W. Eggert erheblich verletzt.

* John Krebs, von 29 Bissel Str., zog sich bei dem Fall von einem Neubau, an der 40. Str., einen Beinbruch zu.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* William Carbine, der Vater des notorischen Verbrechers Frank Carbine, der vor wenigen Wochen an der W. 21. Str. von einem Polizisten durch einen Schuß verwundet wurde, als er sich seiner Verhaftung widersetzte, nahm gestern in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Laudanum in seiner Wohnung, No. 921 W. 12. Str. Er wird indessen wieder genesen.

* In dem B. Wartelsky gehörigen Schnittwaarengeschäft, No. 3641—43 S. Halsted St., entstand gestern Abend ein kleines Feuer dadurch, daß mehrere Spitzen im Schaufenster von einer Gasflamme in Brand gesetzt wurden.

* M. Biehl, von No. 709 N. Paulina Str., fiel gestern bei der Arbeit an einem Gebäude, Ecke Henry und Wabansia Str., aus einer Höhe von 20 Fuß auf die Straße nieder. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte innerliche Verletzungen constatirten.

* In Hynes Holzhof, am Fuße der Robey Str., gerieth gestern der 17 Jahre alte Matrose H. Coleman mit seinem linken Fuße zwischen den Seitenrand eines Schiffes und die Uferwand. Das Glied wurde so arg verletzt, daß er amputirt werden mußte.

* Als der 51 Jahre alte James Weatherby, der an der Grace Str. wohnt, gestern an der Grace und Sheldon Str. vorbeikam, fiel ihm ein Ziegelstein auf den Kopf und brachte ihm einen Schädelbruch bei. Weatherby wird wahrscheinlich sterben müssen.

* Um 2 Uhr gestern Morgen entstand in dem Fleischerladen von N. Anderson, No. 171 W. Indiana Str., ein Feuer, das aber gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden anrichten konnte.

* Auf Anordnung der Loge No. 8 der Maschinisten-Union haben etwa 75 Maschinisten der Grant Locomotive Works die Arbeit niedergelegt. Die Leute behaupten, daß zu große Anforderungen an sie gestellt würden.

* Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Den Großgeschworenen überwiesen.

Thomas Williams, der farbige Kellner, der gestern Morgen in dem Hause, No. 153 W. Jackson Str., seinen Zimmergenossen, Andrew A. Craig, mit einer Axt ermordete, ist noch gestern von den Coronersgeschworenen an das Criminalgericht verwiesen worden. Die Ruhe, welche er bis zum Beginn des Inquestes zur Schau getragen, hat ihn nun völlig verlassen. Als ihn die Geschworenen ohne Zulassung von Bürgschaft an das Criminalgericht verwiesen, da schien er sich des Schrecklichen seiner That erst bewußt zu werden. Er brach laut schluchzend zusammen und mußte nach seiner Zelle zurückgetragen werden. Wiederholt bat er, seine Mutter von dem Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen. Außer seinen eigenen Aussagen, in welchen er behauptete, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben, wurden auch noch andere Zeugen vernommen, denen er kurz nach der That gestand, Craig ermordet zu haben.

Ueberfallen und beraubt.

John Maher, ein Baucontraktor von Perry, Ja., kam gestern Abend auf die Harrison Str.-Station und bat um einen Platz zum Schlafen. Er behauptet, in der Nacht vom Montag auf den Dienstag von mehreren Strolchen an der Dearborn Str. angefallen und beraubt worden zu sein. Nachdem ihm die Räuber seine ganze Baarschaft von $40 und seine Uhr nebst Kette abgenommen, traten sie ihn so lange mit den Füßen, bis er bewußtlos liegen blieb. Als er wieder zu sich kam, befand er sich angeblich in dem Souterrain eines unfertigen Gebäudes in der Dearborn Str. Der Ueberfall selbst hatte in der Nähe des Polk Str.-Bahnhofes stattgefunden. Die Spuren des brutalen Angriffs waren an dem Körper des Mannes noch deutlich sichtbar. Die Polizei forscht eifrigst nach den Thätern.

Vieles zu sehen ist angenehm, aber es erschöpft und ermüdet. „Bromo-Seltzer“ verschafft rasch Linderung.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route“ von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

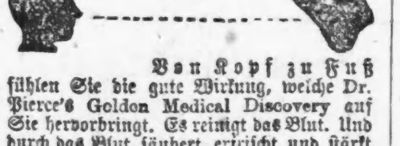
Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Jll.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine Storchengeschichte.

Einen Fall von Bigamie bei den Störchen theilt das „Archiv des Vereines der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg“ vom Jahre 1893 mit. So kam im Jahre 1891 auf einem Pachthofe bei Teterow das bisherige Storchenpaar zur gewöhnlichen Zeit an, erhielt aber nach etwa acht Tagen einen Gesellschafter, dem es indeß vierzehn Tage lang in furchtbaren Kämpfen das Leben sauer machte. Nach Ablauf dieser Zeit ereignete sich die seltsame Thatsache, daß alle drei Störche nicht nur gemüthlich neben einander sitzen, sondern auch den Bau eines zweiten Nestes beginnen. Der neue Gesellschafter entpuppte sich als Weibchen, das nun mit dem männlichen Storche eine Verbindung einging, wobei jedes der beiden Weibchen sein eigenes Nest besetzte, sodaß daraus fünf junge Störche hervorgingen, welche mit den drei Eltern im Herbste gemeinsam abzogen. Das Archiv erklärt die Thatsache dadurch, daß es das ursprüngliche Pärchen auf der Reise auseinander kommen läßt, das so verwittwete Männchen sich ein anderes Weibchen sucht und erst so viel später die rechtmäßige Gemahlin sich doch richtig wieder einstellt und ihr Recht in Anspruch nimmt. Das Seltsamste hierbei aber ist der Umstand, daß die drei alten Störche auch im folgenden Jahre (1892) zusammen wieder ankamen, abermals beide Nester besetzten und wiederum fünf Junge groß zogen.



Von Kopf zu Fuß fühlen Sie die gute Wirkung, welche Dr. Pierce's Golden Medical Discovery auf Sie hervorbringt. Es reinigt das Blut. Und durch das Blut säubert, erfrischt und stärkt es das ganze System.

Bei von den Folgen der Grippe Genesenden, bei Reconvalescenten, die sich von Lungenentzündung, Fiebern oder sonstigen zehrenden Krankheiten erholen, kommt ihm als appetitreizendes, kräftigendes Tonic zur Wiedererlangung von Kraft und Gesundheit kein anderes Präparat gleich. Es regt jedes Organ zu seiner natürlichen Thätigkeit an, fördert alle körperlichen Funktionen und stellt Kraft und Gesundheit wieder her.

Bei jeder von Unthätigkeit der Leber oder unreinem Blut herrührenden Krankheit, bei Dyspepsie, Verdauungsbeschwerden, Biliosität und den hartnäckigsten Haut-, Balg- und scrofulösen Krankheiten ist das Discovery das einzige so zuverlässige Mittel, daß dafür garantirt werden kann. In jedem Falle, in dem es nicht hilft oder heilt, wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Als dauernde und vollständige Kur gegen Katarrh gebrauche man Dr. Sage's Catarrh Remedy. Seine Eigenthümer offeriren $500 Belohnung für einen unheilbaren Fall von Katarrh.

In dem alltäglichen

„Lebens-Gange“

des amerikanischen Volkes ist

Donnerstag

der große Einkaufstag. — Der Kaufmann, welcher dieser bereits tief eingewurzelten Gewohnheit Rechnung trägt, stellt an diesem Tage die best verkäuflichen Waaren aus. Doch das ist nicht Alles. Es ist auch der **Bargain**-Tag, und es müssen wirkliche **Bargains** sein. An diesem Tage müssen fünfzig Cents so weit reichen wie ein Dollar, und um die Wahrheit zu sagen, sie thun es auch. Es ist derjenige Zeitabschnitt in der Woche, wo der Preissturz auf dem Grund ankommt.

5 FLOORS DEVOTED TO MILLINERY 5
The Emporium
152 STATE STREET.
THE LARGEST RETAIL MILLINERY HOUSE IN THE WORLD.

Morgen geht „The Emporium“ auf den Grund herunter mit den Preisen von

PUTZ-WAAREN.

Vom ersten bis zum fünften Flur werden tausende von wünschenswerthen Sachen zu Bargain-Preisen zu finden sein.

3c für eine Yard Echt seidenen Schleierstoff, in allen Farben.	49c für Garnirte Kinderhüte, werth $3.00.	$1.99 Für eine höchst moderne Toque von schwarzer Crepeseide mit Jetkrone, schw. Spitzen, atlasartigen Bändern u. Ornamenten, werth $4.00.
9c Auswahl für feine Importirte Blumen, werth bis zu $2.	99c für feine Englische Milan Plaques werth $3.00	$1.99 Für ein elegantes braunes Toque, aus Crepe Seide gemacht u. mit brauner Seidenspitze garnirt, Faille Band und franz. Blumen, werth $4.
12c für die neuesten Formen in Matrosen-Hüten, werth 75c.	$1.99 für Trauer-Toques, werth $4.	$1.99 Für einen Fancy Strohhut, in grün, garnirt m. schwarzen Spitzen u. No. 22 atlasgeränderten Band, elastischer Effect, werth $4.00.
19c für feine imp. Leghorn-Hats, in Schwarz und Weiß, werth 75c	$1.99 für das prächtigste garnirte Bonnet aus schwarzen Fancy Spitzen, das je für $5 verkauft wurde.	$1.99 Für einen sehr modernen Navy Hut, aus Seiden-Crepe und garnirt mit No. 22 atlasgeränderten Bande und französischen Blumen, werth $5

STUMER, ROSENTHAL & ECKSTEIN, 152 STATE STR.

Lebensmüde.

Wahrscheinlich in einem Anfall von Irrsinn beging gestern Frau Ellen Walbert Selbstmord, indem sie aus dem dritten Stockwerke des Hauses, No. 447 W. 21. Str., auf die Straße niedersprang. Als die Nachbarn, welche die schreckliche That mit angesehen, hinzueilten, um ihr zu Hilfe zu kommen, war sie bereits eine Leiche.

Civildienstprüfung.

Am 25. Mai findet eine Civildienstprüfung für Stenographen und Typewriter männlichen Geschlechtes, die eine Anstellung bei der Post wünschen, statt. Anmeldungen werden bis zum 22. Mai entgegengenommen. Die Stellung der Stenographen wird mit $800 bis $1000 per Jahr bezahlt.

Gefahr!

Wenn Du einen Druck oder eine Spannung über dem Zwerchfell und gerade unterhalb der rechten Rippen verspürst, der beim Liegen zunimmt, so paß' auf. So sicher wie zwei mal zwei vier, ist etwas mit deiner Leber los. Vielleicht ist es noch nicht so schlimm, aber — gefährliche Leberabscesse sind nichts so Ungewöhnliches. Hostetter's Magenbitters ist gerade das richtige Mittel, um die Leber zu reguliren, Congestionen und Entzündung zu vermeiden und solche Indicien der Leberleiden, wie gelbe Färbung der Haut und der Augäpfel, belegte Zunge, übelriechenden Athem, Uebelkeit beim Aufstehen am Morgen, Schwindel, gastrisches Kopfweh und Hartleibigkeit zu beseitigen. Durch schmerzlose Erweichung der Eingeweide öffnet es den Canal zur Abfuhr der überflüssigen Galle, beugt es der Tendenz zur Ueberlastung der Leber vor, fördert deren absondernde Thätigkeit und gewährt dadurch dem Magen Erleichterung, der gewöhnlich bei Verstopfung gespannt und gebläht ist. Man kann das Bitters auch bei Gallen- und Schleimfieber, Rheumatismus und Nierenleiden mit gutem Erfolg gebrauchen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen ausgestellt: M. Werniewski, 2stöck. Frame-Flats, 8218 Houston Ave., $2400; Gasden & Deaver, 2stöck. Brick-Flats, 7246 Champlain Ave., $3000; M. Müller, 3- und 2-stöck. Brick-Packing-Häuser mit Basement, 502 und 504 Larrabee Str., $20,000; Matz Rolence, 3stöck. Brick-Store und Flats, 561 W. 21. Str., $1000; George Wambach, 2stöck. Brick-Anbau, 3022 S. Canal Str., $5000; J. Kalinowski, 2stöck. Brick-Flats, 643 Holt Str., $4000; Mary Zaleck, 3stöck. Brick-Flats, 1079 W. 19. Str., $6800.

Wo gehen wir heute Abend hin?

Nach der großen

Welt-Uhr,

322 E. Division Str., zw. Sedgwick u. Market.

Erklärungen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags und 7—10 Uhr Abends.—Eintritt nur 10c.

Es ist die letzte Woche!

National Turn-Verein.

Donnerstag Abend, 8 Uhr.
geistig-gemüthliche Versammlung,
in der Apollo Halle, 262 Blue Island Ave. Vortrag von Frau Hedwig Hewisch-Wilhelmi. Die Versammlung findet mit Damen statt. Jedermann ist eingeladen. Eintritt frei. DAS COMITE.
Kommt alle und hört die berühmte freisinnige Rednerin.

Julius Drube

aus Cassel, wird aufgefordert, sich wegen **Erbschafts-regulirung** auf dem Deutsch. Rechtsbureau, in der Office von A. Boenert, 92 LaSalle Str., einzufinden.

Umgezogen! Meine Wohnung und Office, nach
945 Lincoln Ave.
DR. LENTES.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Daniel Fröhlich im Alter von 73 Jahren am 15. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 252 Rumsey Str., nach Forest Home statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübte Gattin.
dmi
Ida Fröhlich, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter Agnes heute Morgen um 2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 973 N. Clark Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die betrübten Eltern,
George und Anna Mahler.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte Eduard Schlee im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 11 Bingham Str., nach Concordia Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter Elisabetha im Alter von vier Jahren heute Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Mai, Morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, 930 W. 22. Str., nach der katholischen St. Pauls-Kirche, wo ein feierliches Seelenamt abgehalten wird, und von da nach St. Bonifacius-Kirchhof statt.
John und Eva Burggraf, Eltern.

Todes-Anzeige.

Gestorben ist Michael F. Pahls, der geliebte Sohn von Gertrude Pahls, Wittwe, 28 Jahre alt. Beerdigung, Freitag, den 19. Mai 1893, 9 Uhr Vormittags, von 767 Davis Str., nach St. Aloysius-Kirche und von dort nach St. Bonifacius-Friedhof.

Gestorben: Augusta Klickmann, in Evanston, Jlls., am 16. Mai, im Alter von 64 Jahren. Beerdigung Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachmittags, nach Rosehill. Franz Klickmann.

Beachtenswerth für Damen!

Aus Paris zurückgekehrt, verkaufe ich mein reich assortirtes Lager in geschmackvoll und nach der neuesten Mode garnirten

Damenhüten

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Kommt und überzeugt Euch! mj

PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave.

Worlds Fair
Excursion and Transportation Boat Co.
Unter deutscher Leitung.
Dampfer fahren ab und kommen an an der State Str.-Brücke und an Willards Pier an der 67. Str., Weltausstellungsplatz. Die Dampfschiffe
PEARL, NEWSBOY und STEWART
fahren alle 45 Minuten von der State Str.-Brücke ab. Erfrischungen sind auf allen Dampfern zu populären Preisen zu haben.
Rundfahrt 25 Cents.
Betriebsleiter: B. Schran.
Gehülfs-Betriebsleiter: Louis Henze, Gottfried Dachler, Adolph Budich, Hans Pascolini, August Zollner, F. C. Day. 9mlm

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf

Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mg,lm,m,1j

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

CALIFORNIA WINES.

$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.

CALIFORNIA WINE VAULT, 157 5. Ave. 9mlj

Das deutsche Dorf

— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.

Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von ausgezeichneten Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewey und des Stabstrompeters G. Herold. —3loc

63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
— Jetzt offen. —
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein!
(Sonntags einschließlich) um 3 u. 8½ Uhr Nachm.:
BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN
— und —
Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.
Der Schlüssel zu Allem!
Uebertrifft Alles in der Welt.
18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos“.
Alley L, Illinois Central, Kabel, electrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt 50 Cents.
Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents.
Gute Mahlzeiten im Restaurant 50c. Andere Erfrischungen im Verhältniß. biw

— Wie —
die Weltausstellung besucht werden soll.

Um im Stande zu sein, den prachtvollen Anblick der World's Columbian Exposition vollständig zu würdigen und die prachtvollen Umgebungen bewundern zu können, sollte man dieselben vom Decke eines der prachtvollen Dampfer der

COLUMBIAN NAVIGATION CO.

aus sehen. Dieselben fahren alle paar Minuten vom Fuße der Randolph Str. nach der Weltausstellung. 16maddjlm

Rundfahrt-Tickets nur 25 Cts.

VARALLO BROS.,
Mandolin-Orchester,
empfiehlt sich für Receptions, Dinners, Hochzeiten, Banketts ꝛc., ebenfalls Violin-Musik für Bälle und Unterhaltungen. Jede gewünschte Anzahl von Musikern. Unterricht ertheilt. Nähere Auskunft auf Verlangen. mjsamolm
Studio:
Suite 616, Schiller Bldg., 103—109 Randolph Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	2.50 V	12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.85 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.30 N	10.40 V
Kankakee & Champaign	5.20 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	s11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.55 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 V

sSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon-Route.

MONON ROUTE. Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet“	*10.30 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric“	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

Ticket-Offices: 245 Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 N	*7:50 N
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:30 N
Lima, Marion & Columbus	§7:30 N	§6.55 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 N
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40 N
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 N	*7:50 N

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, foot Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	6.40
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 V	* 9.30
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.55
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 8.30
Nacht-Expreß	* 11.10 N	* 9.30

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N	* 7.15
	*10.45 N	* 9.59
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N	* 7.15
	§10.45 N	* 9.59
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.09

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	10.00 AM
St. Louis Limited	† 11.00 AM	4.45 PM
St. Louis “Palace Express”	* 9.35 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.05 PM	9.00 AM

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.35 N
Terre Haute und Evansville	*10.30 N	6.55 V
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	§ 9.55 V
Florida Limited	* 6.00 N	*[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—The Fencing Master
Clark Str. Theater—Tony Pastor.
Columbia—E. H. Sothern.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Haymarket—M'liß.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—Augustin Daly's Co.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—Uncle Tom's Cabin.

Die Weltausstellung.

(Fortsetzung von der 2. Seite.)

und auf demselben Boden steht.

Die National-Commission wird heute zusammentreten, um den Beschluß der Direktoren zu besprechen, und — hoffentlich gutzuheißen. Viele Commissäre, welche sich anfangs mit Entschiedenheit gegen den offenen Sonntag ausgesprochen haben, bereuen jetzt ihre feindselige Haltung, da sie sich dem ausgesprochenen Willen des Volkes nicht zu widersetzen wagen.

* * *

In aller Stille wurden gestern die Fahrstühle, welche auf das Dach des Industrie-Palastes führen, für das Publikum freigegeben. Da keine formelle Ankündigung erfolgt war, wurde die Fahrt nur von wenigen Leuten unternommen. Die meisten wurden erst dadurch mit der vollendeten Thatsache bekannt, als sie die Cars auf das Dach hinauffahren sahen. Es sind vier Wagen, welche durch vier ¾ Zoll im Durchmesser betragende Kabelzüge zusammengekoppelt sind. Die treibende Kraft ist eine elektrische Maschine und jedes Kabel hat eine Hebekraft von 8000 Pfund. Die Fahrt selbst hat große Aehnlichkeit mit einer Ballonauffahrt. Da ist kein Knarren zu verspüren und die Bewegung aufwärts kann gar nicht gefühlt werden. Die Entfernung vom Ausgangspunkte bis zur Plattform beträgt 225 Fuß und wird in 1½ Minuten zurückgelegt. Die Plattform ist sehr fest gebaut und auch nicht die leichteste Erschütterung ist zu verspüren, selbst wenn der Andrang ein noch so großer ist. Sie ist 30 Fuß von dem gigantischen „Elektrolier". Die Aussicht ist unvergleichlich schön. Nach Osten zu dehnt sich der weite See aus, und Fahrzeuge, welche von dem Pier aus unsichtbar sind, können von hier deutlich wahrgenommen werden. Ja, bei klarem Wetter sind sogar Michigan City in Indiana und St. Joseph in Michigan deutlich zu erkennen. Auch nach Süden und Westen zu bietet sich eine prachtvolle Fernsicht. Lake Calumet und Pullman zeigen sich klar und deutlich und die großen Gebäude in der Stadt sind mit Leichtigkeit zu unterscheiden. Doch von geradezu überraschender und majestätischer Schönheit ist der Ausblick auf den Weltausstellungsplatz, auf die vielen Prachtbauten, die glänzenden Rasenflächen, die Bassins mit ihren Gondeln und Springbrunnen und auf die bunte, wimmelnde Menschenmenge. Männer und Frauen gleichen kleinen belebten Punkten, welche sich auf den dunklen Wegen hin und her bewegen; die Züge der elektrischen Hochbahnen sehen aus wie bunte, glitzernde Schlangen, und die Gebäude wie allerliebste Spielsachen. Es ist in der That ein Anblick, der jedem Besucher unvergeßlich bleiben muß.

* * *

Die Zwistigkeiten, welche seit längerer Zeit zwischen den Zollbeamten und den Thürhütern bestanden und sogar zu Verhaftungen Veranlassung gegeben haben, werden wahrscheinlich auf friedlichem Wege beigelegt werden. Herr Horace Tucker, der Chef des Bureaus für Einlaßkarten, hat gestern dem Zoll-Collektor Mamer einen Besuch abgestattet und ihn wegen des Vorgehens seiner Untergebenen um Entschuldigung gebeten. Herr Tucker hat ganz bestimmte Instructionen an sämmtliche Thürhüter erlassen, wonach in Zukunft keinem Zollbeamten der freie Zutritt zum Weltausstellungsplatze verboten werden darf. Auch dem Bundesanwalt Milchrist wurde die Zusicherung gegeben, daß die Bundesbeamten fortan von allen Scheerereien befreit sein sollen. In Folge dessen steht zu erwarten, daß der Anwalt die Klage gegen den Thürsteher De Remer, welche heute vor Richter Hoyne zur Verhandlung kommen sollte, zurückziehen wird.

* * *

Daß da, wo keine Concurrenz vorhanden ist, das Publikum immer in der denkbar schamlosesten Weise ausgebeutet wird, ist eine bekannte Thatsache und, wer es noch nicht weiß, der würde sich sehr schnell davon überzeugen, wenn er gezwungen wäre, die Straßenbahnlinie an der 63. Str. zu benützen. Unglücklicherweise ist dies die einzige Gelegenheit für die Bewohner des betreffenden Stadttheiles, nach dem Weltausstellungsplatz zu gelangen, und das weiß die Straßenbahngesellschaft der Südseite sehr wohl. Sie stellt deshalb so wenig Wagen als möglich in Betrieb und täuscht sich nicht in der Erwartung, daß sie gerade so viel aus dem Publikum herausschlägt, als wenn sie dasselbe anständig behandeln würde. Die Conducteure der Wagen, die zwischen der State Str. und dem Weltausstellungsplatz verkehren, haben gar keine bestimmte Zeiteintheilung, sondern fahren nur dann, wenn sie eine „Ladung" haben. Unter „Ladung" verstehen sie aber, daß jedes Plätzchen, wo ein Mensch sitzen, stehen oder hängen kann, besetzt ist. Dazu kommt noch, daß, da die Strecke binnen Kurzem elektrisch betrieben werden soll, man die alten Gäule abquält, bis sie buchstäblich nicht mehr vom Platze können, und die Wagen sind die erbärmlichsten Rumpelkasten, die jemals über Geleise gegangen sind. Aber es ist, wie schon gesagt, keine Concurrenz vorhanden, und aus diesem Grunde muß das Publicum eben zufrieden sein und zahlen.

* * *

Im Allgemeinen beträgt sich das Publikum, welches die Weltausstellung besucht, so, daß die Polizei selten Ursache hat, irgendwie einzuschreiten. Gestern ereigneten sich jedoch einige Fälle, die vor dem Polizeirichter ihre Erledigung fanden.

So wurde ein gewisser Henry Nowell, der einer weißen Figur im Kunstpalast einen rothen Schnurrbart gemalt hatte, durch Richter Quinn um $10 bestraft.

Patrick Hayes, ein „ausgedienter" Weltausstellungs-Polizist, hatte sich zunächst, ohne Eintritt zu bezahlen, nach dem Midway Plaisance geschlängelt und hier gerieth er mit den ehemaligen Collegen in Streit. Er theilte Prügel aus, bekam aber ebenfalls welche und wurde schließlich durch die vereinigte Kraft von sechs Polizisten unschädlich gemacht. Der Spaß kostete ihn $25.

MON TUES WED THUR FRI. SAT. SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.
Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Die alten Ansiedler.

Das alljährlich unter großer Betheiligung gefeierte Fest der alten Ansiedler findet dieses Jahr aus Anlaß der Weltausstellung, des Bundesturnfestes und des aus Milwauke zu erwartenden Besuches der Turner schon am 26. Juni, in Ogdens Grove, also früher, als sonst statt. Schon jetzt werden von der Chicago Turngemeinde die umfangreichsten Vorbereitungen für dieses beliebte Volksfest getroffen.

* Der 6 Jahre alte Frank Ramsteck wurde gestern Abend in der Nähe der Armour Glue Works von einer Locomotive überfahren und sofort getödtet.

* Der Maurer Thomas Rowles fiel gestern an der Ecke von Ontario Str. und Dearborn Ave. von einem Gerüste und war sofort eine Leiche.

Ein Lord, der nicht König werden will.

Dem jüngst verstorbenen Lord Derby wurde — als er noch Lord Stanley war — einmal ein Thron angeboten, ein Umstand, der vor etwa zwei Jahren durch den Geschichtschreiber Froude bekannt wurde. In der damals noch nicht veröffentlichten Correspondenz zwischen Lord Beaconsfield und Mrs. Brydges fand Froude nämlich einen Brief Beaconfields, ddo. 9. December 1862, in welchem es heißt: „Man sagt, die Griechen wollen einen englischen König haben. Da Prinz Alfred sich geweigert hat, die Krone anzunehmen, so beabsichtigten sie, Lord Stanley zu ihrem Monarchen zu wählen. Sollte er annehmen, so würde ich einen mächtigen Freund und Collegen verlieren. Es ist eine blendende Offerte für das Haus Stanley. Die Stanleys besitzen jedoch keine Einbildungskraft, und mich dünkt, sie werden Knowskey dem Parthenon und Lacashire den Ebenen Atticas vorziehen. Es ist ein Privilegium, in diesem unserm Zeitalter mit seinen so schnell aufeinanderfolgenden und glänzenden Ereignissen zu leben. Was für ein Irrthum ist es doch, dasselbe utilitarisch zu schelten. Es ist voller Romantik. Throne fallen und Kronen werden wie in einem Märchen feilgeboten." Und in einem anderen, zwei Monate später geschriebenen Briefe sagt Beaconsfield-Disraeli: „Die Griechen wollen in der That meinen Freund Lord Stanley zu ihrem König. Das läuft jedem Roman den Rang ab. Meiner Meinung nach sollte er die Krone annehmen. Wäre ich jung, so würde ich keinen Augenblick zögern, selbst wenn mir die Grafenwürde von Derby in der Zukunft winkte." Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß auch ein früherer Earl von Derby, ein Urenkel der Prinzessin Marie, der Schwester Heinrich des Achten, im Jahre 1594 Gelegenheit gehabt hätte, sich kraft seiner Deszendenz des englischen Thrones zu bemächtigen. Aber auch er verschmähte es, ein Königreich zu finden.

— Die mitleidsvolle Mama: Der kleine Dick weint oben heiße Thränen vor Zahnschmerz. — Der Vater (ein praktischer Mann): Geh' mit ihm nach dem Zahnarzt um die Ecke. — Mama: Ich habe kein Geld für's Zahnausziehen. — Vater: Du brauchst kein Geld. Ehe Du mit ihm zum Zahnarzt kommst, wird das Zahnweh vorüber sein!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte C. A. Meinhard nach schweren Leiden am 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 583 W. 14. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

Elise Meinhard, Wittwe.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1i

Verlangt: 2 gute Rockschneider und 2 Bügler. 800 West 20. Str. 13malw

Verlangt: Zwei gute Haus-Painters. 1063 S. Robey Str., nahe Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein Schuhmacher. Stetige Arbeit. 181½ Wells Str. dimi

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 16 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, für ein Liquor-Geschäft. 322 Blue Island Ave. dmido

Verlangt: Ein junger Mann als Clerk im Butcher-Shop. Nachzufragen 1100 S. Hoyne Ave. E. Riedel.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge, um Pferde zu besorgen. 312 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer, Ecke Western und Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher an genähten und Chandel-Schuhen. Stetige Arbeit. 819 Clybourn Ave.

Verlangt: Vorbügler an Röcken. 342 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 47 Hastings Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes. 5 Tell Place.

Verlangt: Ein Bäcker an Cakes. 902 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider auf Hosen und Westen; beständige Arbeit und gute Bezahlung. Indiana Ave. und 39. Str., Riffel.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher auf Reparatur. $3 per Woche, sammt Board und Wäsche. 140 W. 15. Str. mdfr

Verlangt: Junger Mann im Grocery-Geschäft. Nachzufragen bei Christensen & Co., 8 Market Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes und Eiscream. 195 Madison Str., Harlem. Nehmt Electric Car nach Waldheim. mdo

Verlangt: Tüchtiger Junge zum Flaschenwaschen. 41 und 43 N. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher einem Geschäft selbstständig vorstehen kann, als Bartender; muß englisch sprechen. Zeugnisse verlangt. 897 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Erfahrene Bauschlosser und Drahtarbeiter. Nachzufragen 247 S. Jefferson Str., 2. Floor.

Verlangt: Nähmaschinen-Agenten. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei Küchenarbeiter, fertig zur Arbeit. Hotel Bismark, 703, 705 63. Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren um im Store zu helfen. 139 und 141 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein gut empfohlener, mit der Wurst-Branche vertrauter Mann, dem ein Kundschaftswagen anvertraut werden kann, und in der Stadt bekannt ist, findet lohnende und dauernde Beschäftigung. B. Rosenkranz, 389 Larrabee Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein Wurstmacher. B. Rosenkranz, 389 Larrabee Str., eine Treppe.

Verlangt: Starker junger Mann, aufs Land. Beständige Arbeit. Nachzufragen 9 Howe Str., nahe Willow. Nach 5 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren für die Apotheke; ein solcher, der Erfahrung hat. 351 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 141 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 319 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Treiber. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1059 S. Lincoln Str.

Verlangt: Guter Bushelmann und Westenmacher. Kalkus, 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, der willens ist zu arbeiten und ein Pferd zu besorgen. Guter Lohn. 1226 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon im Butchershop gearbeitet hat. 1226 Belmont Ave. mudo

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren. Zimmer 701, 91 Dearborn Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu helfen. Park Exchange. 588 N. California Ave.

Verlangt: Ein Porter, der etwas englisch versteht. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas vom Wurstmachen versteht, um Orders auszufahren. 2570 Emerald Av.

Verlangt: Ein guter zweite Hand Brodbäcker, der auch gut an Biscuits arbeiten kann. 877 31. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schmied, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 190 E. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher, im Store zu arbeiten; Oesterreicher vorgezogen. Fischer, 518 Wells Str.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 118 Clybourn Av.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Arbeit. 108 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Lincoln-Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Geschirrwascher; auch für sonstige Hausarbeit. 311 S. Canal Str. mido

Verlangt: Gute Painters. 92 Powell Ave., bei Kuhns Park.

Verlangt: Hand-Finisher an Cloaks. 646 N. Wood Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu helfen. 172 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann, der auch am Tisch aufwarten kann. 123 S. Clark Str., Basement. mdo

Verlangt: Ein Junge von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Knabe von 14—15 Jahren in einem Schneidergeschäft, um auszulaufen und Storearbeit. Lohn $3 die Woche. 101 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein guter Koch in einer Restauration. 367 5. Ave. dimi

Verlangt: Teamster, Ziegelsteine zu fahren. 1374 W. Lake Str., nach 5 Uhr Abends. dmdo

Verlangt: Ein junger Mann von 18—20 Jahren für zweite Arbeit im Butchergeschäft. 732 Southport Ave. dmi

Verlangt: 2 Männer zum Abbügeln an Röcken. 28 Bissell Str. modimi

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu helfen. 526 S. Canal Str. mdmi

Verlangt: Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Wisconsin und Illinois, freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, 50 für Wire-Fabrik, 50 im Steinbruch zu arbeiten und viele andere Jobs in und nahe der Stadt, in Roß Arbeiter-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 1malu

Verlangt: Agenten für leicht verkäuflichen Artikel. Peter J. Roedder, 1108 George Str. 11milw

Verlangt: Ein Junge, das Barbier-Geschäft zu erlernen. 82 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 321 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Näher an Sattelzeug, sofort. 135 E. Lake Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame in einem großen Geschäfte als Verkäuferin, wo deutsch gesprochen wird. $15 die Woche. Adresse unter: F. 41, Abendpost. 17malw

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 353 Wells Str.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für ein Blumen-Geschäft; eines, das Geschäftskenntnisse hat, wird vorgezogen. 175 N. Clark Str.

Verlangt: Eine erfahrene Dry Goods-Verkäuferin; muß in Nachbarschaft wohnen. 883 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geübte Putzmacherin, in und außer dem Hause. 231 E. North Ave. mdfr

Verlangt: 2 Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. 2527 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen. Gehalt $1.50 per Woche. 784 W. 22. Str.

Verlangt: Geübte Hemdenmacherinnen; in der Fabrik und zu Hause; bester Lohn und beständige Arbeit. Blum Bros., 155 Market Str. dmi

Verlangt: Erfahrene Dry Goods-Verkäuferinnen. Henry C. Dahl, 281 E. Division Str. dmi

Verlangt: Handmädchen an guten Shop-Röcken. 141 Cornelia Str. 16malw

Verlangt: Mädchen an Singer-Knopflochmaschinen. Guter Lohn; stetige Arbeit. E. Kluge, 242 Orchard Str., nahe Centre. 15ma,1w

Verlangt: 3 Maschinen-Mädchen an Röcken; 5 Handmädchen. 28 Bissell Str. mdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 636 Wells Str., Musik-Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Lohn $2 die Woche; Eingewanderte vorgezogen. U. 18, Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 339 W. 12. Str., oben.

Verlangt: Frau um zu waschen. 270 Oak Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 3650 Michigan Ave. Privatfamilie; guter Lohn. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen in der Küche zu helfen. A. D. Hartmann, 346 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 738 Warren Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 231 Sheffield Ave.

Verlangt: Eine fleißige Putzfrau zum Reinhalten einer Office in den Morgenstunden. Anzufragen 85 Alexander Str. mdo

Verlangt: Eine ältere Frau für 4—5 Wochen. Lohn $3—$3½. 34 Zion Place, nahe 18. Str. und Blue Island Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 174 Eugenie Str. mja

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 21 Crilly Place. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. 622 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das häusliche Arbeit versteht, muß gut empfohlen kommen. 519 La Salle Av.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2806 Union Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Kindermädchen. 3806 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Gutes katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das waschen und bügeln kann. 31 Moore Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2049 Archer Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 616 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 20 Newberry Ave., nahe 12. und Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann, in kleiner Familie. Guter Lohn. 1385 22. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 347 E. North Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2127 Archer Ave., in Apotheke.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin und Diningroom-Mädchen in Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Haushalten in kleiner Familie, wo Frau fehlt. 20 Gardner Str.

Verlangt: Großes, starkes Mädchen, 14—15 Jahre, zur Hilfe in Haushaltung. 370 E. Division Str., im Store. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen und Waschen. Kleine Privatfamilie. 2712 Indiana Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 284 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein gut erzogenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 944 N. Clark Str. dmi

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 147 W. 18. Str. —do

Verlangt: Eine gute Haushälterin. $4—$5 die Woche. Zu erfragen nach 6 Abends. 3219 Wentworth Ave. dmido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 505 N. Clark Str., 3. Flat. dmi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 516 Marshfield Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 163 N. Clark Str., „up Stairs". dmido

Verlangt: Stubenmädchen. $6 per Woche; Kost und Logis außerhalb. 164 E. Madison Str., oben. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 311 E. Division Str. dimi

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 130 Bremen Pl., oben. dmido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hülfe der Frau. 1675 Oakley Ave. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Heimath. Garfield House, Ecke Milwaukee und Armitage Ave. dmdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Referenzen verlangt. 548 N. Robey Str., nahe Division. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str. dmdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, bei einer alten Frau. Vorzusprechen 421 55. Str., Südseite. dmido

Verlangt: Gutes Mädchen, gegen guten Lohn. 1311 Oakdale Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 792 Carroll Ave. dimi

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str., Employment Office. di—ja

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 538 La Salle Ave. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 769 Hinman Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str., Schells. 15malmi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. 587 Larrabee Str., nahe Wisconsin, Employment-Office. 9milmt

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Diningroom im Restaurant. 280 Sedgwick Str. mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen eine Woche im Delikatessen-Store, 1042 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 307 La Salle Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, um behilflich zu sein in Familie von zwei Personen. Kein Kochen. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Zu erfragen für drei Tage 3238 Vernon Ave. mdimi

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen als zweites Mädchen. 547 N. Clark Str. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen; kann auch kochen lernen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 254 W. Division Str., 3. Floor, Front. —ja

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen für Diningroom; wird eingelernt. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 572 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 27 Wade Str., hinten, oben.

Verlangt: 3 Mädchen für Handnähen. 809 West 20. Str. 13malw

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. Zu erfragen 202 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. S. Glückauf, 576 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Leuten. 427 Cleveland Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Kein Kochen. 417 N. State Str., zwischen Goethe und Division Str. mdo

Verlangt: Frau, Farbe abzuwaschen und in der Küche zu helfen im North Pacific Hotel, 62 und 64 Sherman Str.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 17ma,1w

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen mit guten Empfehlungen, im Bäckerstore aufzuwarten. 879 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5. Kleine Familie. 4548 Forestville Ave., 4 Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung bei einer Familie; kann kochen. Adresse: F. 26, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 4405 State Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie, guter Lohn. 76 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. Kalkus, 420 Webster Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Ehepaar, gegen freie Wohnung eine Doktor-Office in Stand zu halten. Näheres 1736 N. Ashland Ave. 2—3 und 6—8 Nachmittags.

Verlangt: Ein kleines Mädchen für leichte Handarbeit. 1017 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 3621 Halsted Str. mdo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 127 W. Randolph Str. Sonntags offen. 17aplmt

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 31ubiw

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Knaben und Mädchen. Marshall & Co., 42 W. Division Str. 17malw

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle, die Frau zum Kochen oder Hausarbeit, der Mann als Kutscher oder Hausmann. Offerten unter: M. 8, Abendpost. [illegible]

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, wünscht das Plumber-Geschäft zu erlernen; hat zwei Jahre als Tinner gelernt. John Steffens, 195 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein zuverlässiger ruhiger Mann, gelernter Holzarbeiter, sucht dauernde Stelle, auch außerhalb. Adresse: L. M. 141, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Butcher wünscht Stellung in seinem Fach. Spricht englisch. Offerten erbeten: U. 2, Abendpost.

Gesucht: Ein Schmied sucht Beschäftigung als solcher. 53 Goethe Str., L. Ramsthaler. mdo

Gesucht: Expert-Buchführer sucht extra Arbeit des Abends oder Sonntags; vertraut mit Rectifiers-Reports. Offerten unter U 21, Abendpost, erbeten.

Gesucht: Ein Oesterreicher, geprüfter Thierarzt, bewandert in der Gärtnerei, Vieh- und Obstzucht, sucht Stelle als Verwalter auf dem Lande. Besitzt gute Zeugnisse. Zu erfragen 62 Wells Str., in Franz Polausdś Saloon.

Gesucht: Ein deutscher kräftiger Mann, erst eingewandert, sucht sofort irgendwo Beschäftigung; ist tüchtiger Kutscher, kann sehr gut mit Pferden umgehen und hat gute Empfehlungen. Zu erfragen bei M. Fischer, 149 E. Indiana Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stellung als Bartender oder Kellner. Guter Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter: M. 9, Abendp.

Gesucht: Deutscher Conditor. Cakebäcker, hat schon hier gearbeitet, sucht Stelle. Adresse Krische, 166 S. Jefferson Str. dmido

Gesucht: Junger Deutscher, 25, sucht Stellung, am liebsten als Janitor. Gefl. Offerten unter A. S., 30 Elston Ave., hinten. mmi

Gesucht: 2 frisch eingewanderte Deutsche suchen Beschäftigung; Wirthschaft vorgezogen. 3035 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Ein deutscher verheiratheter Mann, der auch englisch spricht und mit Pferden fahren und umgehen kann, wünscht Arbeit an Nordwestseite. Nachzufragen 445 W. Chicago Ave. 16ma,1w

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Gartenarbeit oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen 1628 Fletcher Str., nahe Clark Str. mdmi

Gesucht: Stationary-Ingenieur für Eismaschinen sucht Stelle. (Licenz.) 150 Clybourn Ave. —mi

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Privatfamilie. Zu erfragen 176 Erie Str., zwischen La Salle Ave. und Wells Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe wünscht die Führung eines besseren Haushalts zu übernehmen. U. 30, Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Wäsche in's Haus. 914 Clybourn Ave., hinten, oben. dmi

Gesucht: Eine Waschfrau sucht Waschplätze. 115 Orchard Str. dmido

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 1225 Wrightwood Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

Verzogen! Frau Mowitz, Hebamme, ist nach 64 Washburn Ave. verzogen; ½ Block vom alten Platz. 13malw

Allerlei Schulden sofort collectirt, ebenso Lohn, umsonst, bei Theodore Morgenstern, deutscher Advokat, 92—94 La Salle Str., Zimmer 37. 13mi7t

John G. Schüßler, Calciminer, Weißwascher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. 17ap,bw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 8n1mt

Umgezogen: Minna Töldte, Schneiderin, ist nach 261 Chicago Ave., nahe Centre Ave., verzogen. —fr

Bar-Versteigerung für das Picnic der Plattdeutschen Gilde No. 18, am Donnerstag, den 18. Mai, in Oswalds Saloon, 52. und Halsted Str., Abends 8 Uhr.

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 13jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19fe,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc.1j

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung; Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons., 199 Randolph Str. bw

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann in mittleren Jahren und guten Verhältnissen wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame ohne Anhang zu machen, zwecks Heirath. Adresse: F. 9, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein solider junger Mann sucht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten katholischen Mädchens zu machen. Nicht über 23 Jahre alt, behufs Verheirathung. Adresse: K. 19, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Prinzipals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer, mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3malm

Gründlichen Klavier-Unterricht (deutsch). 50c die Lektion, ertheilt: W. Hauser, Briefe: 1042 S. Lincoln Str. mido

Unterricht in Damenschneiderei, sowie Zuschneiden nach neuester deutscher und englischer Methode. Mrs. Jungdahl, 391 N. Ashland Ave. 17malw

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 22aplmt

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein schwarzer Neufundländer-Hund; 7 Monate alt. Gute Bezahlung. 109 Bissell Str.

Gefunden. Ein Hühnerhund zugelaufen, kann gegen Insertionsgebühr und Futterlohn bei Unterzeichnetem abgeholt werden. Gg. Hemm, 33 Orchard Str. dimido

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer mit Morgen- und Abendessen, nebst Stallung. Adresse: K. 40, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein großes oder 2 kleine unmöblirte Zimmer, für einen ledigen Mann. Zum 1. Juni. Adresse: M. 49, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zwangsverkauf: Donnerstag, präcis 10 Uhr Vormittags, Vorrath und Einrichtung erster Classe Cigarren-, Confectionery- und Spielwaaren-Stores, 10 Schaukästen, 5 Ladentische, Wandkästen, Gestelle, Vorrath Cigarren, Candies, Spielwaaren, u. s. w., zusammen oder einzeln. 644 Belmont Ave., am 18. Mai präcis 10 Uhr Morgens. (Lincoln Ave.-Cable.)

Zu verkaufen: Gute hocharmige Nähmaschine; $3. 577 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ein Lager von allgemeinen Waaren in kleinem Landstädtchen, 28 Meilen von Chicago, an der Ch. & N. W. Eisenbahn, mit guter Farmerkundschaft. Gebäude und Baustelle sind ebenfalls zu verkaufen oder zu vermiethen. Geo. Fehrmann & Son, Winfield, Ill. 26apmijab

Zu verkaufen: Eine gute Eis-Box, 8 Fuß hoch, billig. 106 Mohawk Str. 13ma,1w

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Gontevenier. 15dezli

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparirt. Harwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 30malm

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukasten, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 283 E. North Av. 18feb3m

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson No. 9 Nähmaschinen-Office umgezogen nach 416 O. North Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace, [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke Henry und Laflin Str. 17ma,1w

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant und Boardinghaus, 16 Zimmer. 284 Milwaukee Ave. mdfja

Zu verkaufen: Färbershop, billig. 310 Wells Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Barbier-Shop. 129 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Meat Market. 2700 Butler Str. mdofrja

Zu verkaufen: Alt etablirtes, gut gehendes Saloon-Geschäft mit Farmer-Ausspannung, ist wegen Todesfalls in der Familie sofort billig zu haben. 1827 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine gute 5½-Kanne-Milchroute auf der Nordseite; Alles Retail; Pferd und Wagen. T. E., Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Saloon, nahe Union Depot, wegen Uneinigkeit der Partners. Ein Jahr Lease. 105 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Boarders; krankheitshalber: Gelegenheitsverkauf. Selbstkäufer unter M. 21, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, sofort um die Hälfte des Werthes; keine Confurrenz, sowie ein ausgezeichneter Saloon mit Haus und Lot. 111 Fullerton Ave., nahe Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Eine in gutem Betrieb stehende Country-Bäckerei mit Stock, für $400; altes Geschäft, mäßige Miethe, lange Lease. Adresse: F. 14, Abendpost. mido

Zu verkaufen: In Desplaines, Cook Co., ein schon jahrelang bestehendes Boardinghaus, äußerst vortheilhaft, gerade dem Bahnhof gegenüber gelegen. mija

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Icecream-Parlor, Pferd und Wagen ist Umstände halber preiswerth abzugeben. Südseite, nahe der Ausstellung. Lange Lease. Billige Rente. Offerten unter F 25, in der Abendpost.

Sofort zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Candy-, Cigarren-Store, zu Eurem eigenen Preis. Deutsche Nachbarschaft, guter Trade. Miethe mit 4 Zimmer $16. 396 Southport Ave. Clybourn Ave. Cable.

$150, wenn sofort genommen, guter Cigarren-, Candy-, Stationery-, Laundry- und Zeitungs-Geschäft; beste Lage an der Nordseite. Kommt sofort, muß verkauft werden. Nachzufragen 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Ein Wagenmacher kann den Wagen-Shop Ecke Halsted Str. und Canalport Ave. übernehmen. Näheres daselbst.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Bäckerei-, Cigarren-, Tabak- und Schulstore. Näheres am Platze 116 Eugenie Str. dmi

Zu verkaufen: Eine 5½-Kannen Milchroute, billig. 264 Washburn Ave. dimi

Zu verkaufen: Geschäfts-Grundeigenthum mit Holz-, Kohlen-, Mehl- und Getreide-Geschäft. Dasselbe ist in vorzüglichem Zustande und hat ausgezeichnete Kundschaft. Bin gezwungen, zu verkaufen, weil ich zwei Geschäfte habe. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends, 1876 und 1880 Milwaukee Ave. dimija

Zu verkaufen: Restaurant mit Saloon; ausgezeichneter Platz, Geld zu machen. 42 S. Franklin Str. dmido

Zu verkaufen: 12 möblirte Zimmer, alter Platz, stets besetzt. Billige Miethe. 239 Sedgwick Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Privat-Boardinghaus an Blue Island Ave. Adresse: L. M. 87, Abendpost. dimi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Store mit Stall, passend für Butcher oder Grocery. 185 Cornell Str. jamomi

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store und zwei Lotten. 38 Mara Ave., Groß Park. 16ma,1w

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Saloon, mit 50 Cents am Dollar. Tägliche Einnahme $50; billige Miethe. Partner wollen sich trennen. Dies ist die beste Gelegenheit, die jemals geboten wurde, ein rentables Geschäft billig zu kaufen. Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. dmi

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon mit Ladys-Entrance und Clubroom; niedrige Miethe und lange Lease. 130 Willow Str., nahe Ogdens Grove. mmifrja

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an Blue Island Ave., Ecke. Adresse 439 S. California Ave. 15milw

Zu verkaufen: Wholesale-Bäckerei und Restaurant. Beste Lage an Nordseite. Großer Ofen, Shop, Pferde und Wagen. Einnahme $100 täglich. Lange Lease. Offerten unter: M. 19, Abendpost. 15ma,1w

Zu verkaufen: Billig, ein Geschäft, welches $5—$8 täglich einbringt. Käufer können sich acht Tage davon überzeugen. Näheres 207 Burling Str. 15malw

Zu verkaufen: Grocery-Store. 307 W. 14. Str., Ecke Johnson Str. mdimi

Zu verkaufen: Ein gangbares Delicatessengeschäft, welches viel Nutzen abwirft, in schönem, feinem Stadttheil gelegen, ist wegen Abreise des Eigenthümers nach Europa preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Briefe einreichen: U 44, Abendpost. 12ma6t

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3isepli

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pianos, musikalische Instrumente.

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe 2c.

[illegible]

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

heilt
Rheumatismus,
Quetschungen.
Zahnschmerzen,
Brandwunden,
Neuralgie,
Verstauchungen,
Verrenkungen,
Frostbeulen,
Hüftenschmerzen.
Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der
Brust, der Lungen
und der Kehle.
Nur in Original-Packeten.
Preis 25 Cents.

Burlington Route
BESTE LINIE
NACH
KANSAS CITY
Vier Züge Täglich

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
35 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
35 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, Geldsendungen nach Deutschland.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Prairie State Savings & Trust Co.
Bank and Safe Deposit Vaults.
4% Interessen für Spareinlagen, Vier Zinstage im Jahr.
Geld verliehen auf Grundeigenthum an monatlichen Abzahlungen zu vier Proz.
45 So. DESPLAINES STR., CHICAGO, ILL., nahe W. Washington Str. 4malm

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.

Geld zu verleihen

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Lady Kate,

der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Boettcher.

(Fortsetzung.)

„Weshalb erinnern Sie sich jenes Tages so genau?“

„An jenem Abend hatte ich ein Telegramm erhalten, welches mich nach Philadelphia rief.“

„Ist kein Irrthum möglich?“

„Nein, Sir.“

„Sprachen Sie damals mit dem Angeklagten?“

„Ja.“

„Was veranlaßte Sie, mit ihm zu reden?“

„Ich war zum Besuch in Renton Mansion gewesen und war betroffen über die wunderbare Aehnlichkeit des Angeklagten mit einem Porträt, das ich dort in der Bibliothek gesehen hatte.“

„Redeten Sie ihn zuerst an?“

„Ja.“

„Unterhielten Sie sich lange mit ihm?“

„Ja.“

„Und Sie erklären es für eine Unmöglichkeit, daß Sie sich hinsichtlich seiner Identität irren können?“

„Das ist rein unmöglich.“

„Sahen Sie auch später noch den Gefangenen?“

„Ja.“

„Wo?“

„In Philadelphia“.

Es entstand eine lebhafte Bewegung unter den Zuhörern; die Bombe war geplatzt: wenn der Zeuge den Angeklagten in Philadelphia gesehen hatte, konnte er den Mord nicht begangen haben.

„Also Sie sahen ihn in Philadelphia.“

„Ja.“

„Um wieviel Uhr?“

„Fünfzehn Minuten nach elf Uhr.“

„In der Nacht jenes Mordes?“

„Ja.“

„Wo sahen Sie ihn?“

„Im Continental-Hotel.“

„Fuhr der Angeklagte mit demselben Zuge wie Sie?“

„Ja, er stieg in Jersey City ein, und ich sah ihn später noch in Philadelphia.“

„Erinnern Sie sich, um welche Zeit?“

„Um zwölf Uhr fünfzig.“

„Wo.“

„Als er sich in sein Zimmer begab, das neben dem meinigen war.“

„Wo sahen Sie ihn weiter?“

„Um sechs Uhr des folgenden Morgens begegnete ich ihm im Hausgange, als ich mein Zimmer verließ.“

„Waren Sie die ganze Zeit über allein?“

„Nein.“

„Wer war bei Ihnen?“

„Dr. S. begleitete mich.“

„War er bei Ihnen, als Sie den Angeklagten zuerst an der Eisenbahnstation trafen?“

„Ja.“

„Auch als sie denselben in Philadelphia sahen?“

„Der Doktor war bei mir, als ich den Angeklagten um zwölf Uhr fünfzehn sah, als ich ihn aber am Morgen um sechs Uhr im Hausgange traf, war ich allein.“

„Das genügt, Sir. Ist Dr. S. anwesend?“

Der Zeuge trat ab, und Dr. S. nahm auf der Zeugenbank Platz. Sein Zeugniß stimmte in allen Theilen mit den Aussagen seines Vorgängers überein.

Als auch er abgetreten war, zogen sich die Geschworenen zurück, und als sie nach kurzer Berathung wieder im Saale erschienen, erfolgte, wie zu erwarten war, das Verdikt:

„Nicht schuldig.“

18. Capitel.

Lady Kate war natürlich bei der Verhandlung zugegen und ihr Herz schlug hoch vor Freude, als das freisprechende Urtheil verkündet wurde. Freilich wurde sogleich die neue Anklage auf versuchten Einbruch erhoben, und es entging ihr nicht, mit welch boshaftem Eifer der öffentliche Ankläger auf Ausführung des Haftbefehles für diese zweite Belastung drang.

Sie war überzeugt, daß ein mächtiger geheimer Feind den Staatsanwalt beeinflusse, denn sonst war kein Grund vorhanden, weshalb der Beamte für die Ueberführung des Angeklagten ein solches Interesse an den Tag hätte legen sollen, das weit über seine amtlichen Befugnisse hinausreichte.

Unter der letzteren Anklage wurde Arthur wieder in seine Zelle zurückgeführt. Kate hatte gleich nach dem Urtheilsspruch den Gerichtssaal verlassen.

Joseph Everdell war ihr gefolgt. Der alte Mann war in freudig gehobener Stimmung.

„Was werden wir jetzt unternehmen?“ fragte er.

„Wir haben eine Menge Zeit zum Ueberlegen,“ erwiderte Kate, „die Hauptgefahr ist vorüber.“

„Aber mein Sohn wird überführt und zu einer langen Reihe von Jahren Zuchthaus verurtheilt werden.“

„Wenn wir besonnen handeln, so wird das nie der Fall sein,“ war die zuversichtliche Antwort, obgleich Kate wohl wußte, daß vorderhand nichts Arthur Everdell vor der Verurtheilung retten konnte.

Daß Mr. Prang nicht der ehrenwerthe und uneigennützige Mann war, für den er sich ausgab, hatte sie schon lange vermuthet. Sie war sogar überzeugt, daß, wenn er ein Schurke oder auch nur ein unredlicher Mann sei, er einer der abgefeimtesten Ränkeschmiede war, der ihr je vorgekommen, und je mehr sie über dessen verschiedenartige Aussagen nachdachte, um so mehr gelangte sie zu der Ueberzeugung, daß er irgend eine geheime Absicht habe.

Zuerst hatte Prang angegeben, daß eine Tochter die Erbin des Raymond'schen oder Renton'schen Vermögens sei, aber gegen Kate hatte er von vornherein zugestanden, daß es ein Sohn sei. Er hatte zwar diesen Widerspruch zu erklären gesucht, aber für Kate waren seine Erklärungen nicht genügend gewesen. In Anbetracht dieser Thatsachen beschloß sie, Sheehan einen Streich zu spielen und zu gleicher Zeit eine gewisse besondere Thatsache festzustellen, welche ihr für ihren Angriff auf das Vermögen, welches Augustus Prang in seiner Verwaltung hatte, von weittragendem Nutzen sein mußte.

Der weibliche Detektiv verwendete deshalb einige Zeit darauf, Mr. Prang nachzuspüren, und machte auch bald die überraschende Entdeckung, daß der ruhige, anscheinend so solide Herr ein leidenschaftlicher Spieler war. Das Resultat dieser Entdeckung war folgende Schlußfolgerung von ihrer Seite:

Mr. Prang hatte von Hause aus beabsichtigt, das Vermögen an sich zu bringen. Er war der Dieb, welcher das Testament gestohlen, und der zur rechten Zeit, wenn dessen Bestimmungen zu seinem Vortheile lauteten, plötzlich das verlorene Dokument entdecken würde. Er hatte ausgesprengt, daß der wahre Erbe eine Tochter sei, in der Absicht, wenn sich ein männlicher Erbe melden sollte, diesem sein Recht vor Gericht streitig zu machen, oder ihn wenigstens zu einem für ihn sehlbst vortheilhaften Vergleich zu zwingen. Später hatte er wirklich geglaubt, daß der Mörder der Erbe sei, und hatte deshalb einen Detektiv angestellt, und noch später, als er zu der Ueberzeugung gekommen, daß er sich geirrt, hatte er im Geheimen gegen den von ihm angestellten Detektiv intriguirt.

Er wagte es nicht, Kate zu entlassen. Er hatte ihr zu viel anvertraut, und sie wußte genug, um ihm gefährlich werden zu können. Er haßte sie jetzt, und er würde viel darum gegeben haben, wenn er sie ohne Aufsehen hätte aus dem Wege räumen können.

Dies waren Kates Muthmaßungen; inwieweit dieselben zutrafen, wird die Folge lehren.

Bei der Gerichtsverhandlung war Mr. Prang zugegen gewesen, und hatte dabei Gelegenheit genommen, gegen Kate die Hoffnung auszusprechen, daß ihr Protege freigesprochen werden möchte. Er hatte von dem jungen Manne nicht als Balfour Raymond gesprochen, auch in keiner Weise der außerordentlichen Aehnlichkeit desselben mit jenem Porträt erwähnt.

Während der Gerichtssitzung hatte Kate den wechselnden Ausdruck seiner Züge beobachtet. Sie hatte den befriedigten Blick bemerkt, mit dem er die belastenden Zeugenaussagen gegen Arthur Everdell anhörte, aber sie hatte auch gesehen, welchen Eindruck es auf ihn hervorgebracht, als der Vertheidiger, wie er sagte, seine Bombe platzen ließ.

Als der alte Everdell sie verlassen, fuhr Kate sogleich nach Brooklyn und hatte eine lange Unterredung mit George Gordon.

Der junge Mann war außer sich vor Freude über die Freisprechung seines Bruders von dem Morde, gleichzeitig aber erklärte er, daß derselbe auf die eine oder andere Weise aus dem Gefängnisse befreit werden müsse.

„Ueberlassen Sie das mir,“ sagte Lady Kate.

„Wie Sie wollen, wir können die Sache keinen besseren Händen anvertrauen.“

Kate kehrte nach New York zurück und begab sich sofort zu Mr. Prang.

Dieser empfing den weiblichen Detektiv in äußerst höflicher Weise, aber Kate bemerkte wohl die in seinem Benehmen vorherrschende Kälte.

„Ich vermuthe,“ sagte Mr. Prang, „daß Sie gekommen sind, um mir zu kündigen.“

Kate verstand sogleich, daß er wünsche, sie zu entlassen, deshalb erwiderte sie ziemlich kurz:

„Haben Sie mich jemals bezahlt?“

„Nein.“

„Habe ich jemals Lohn verlangt?“

„Ich bin bereit, jederzeit Ihren Anforderungen zu entsprechen.“

„Ich danke Ihnen, Sir, aber vorläufig habe ich noch keine Rechnung. Indessen sagen Sie mir, was Sie von dem Ergebnisse der ‚Gerichtsverhandlung halten.“

(Fortsetzung folgt.)

Es gehört zum guten Ton

in Carlsbad um früh Morgens aufzustehen. Jeder nimmt das Wasser zeitlich morgens. Man kann es auch hier so nehmen ohne nach Carlsbad zu gehen. Das natürliche Carlsbader Wasser, sowie das Carlsbader Sprudel-Salz ist hier in allen Apotheken zu haben, und man kann die Kur zu Hause haben. Es wird hauptsächlich gebraucht bei Hartleibigkeit, Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Leber und Nierenkrankheiten, Gout, Rheumatismus, u. s. w.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Das ächte Carlsbader Salz und Wasser hat die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.“, Alleinige Agenten. Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Fettleibigkeit. — Dr. Schindler-Barnay's Marienbader Reductionspillen haben sich als das vorzüglichste Mittel gegen Fettleibigkeit bewährt. Dr. Schindler-Barnay ist eine anerkannte Autorität in allen diesen Fällen. Königin Isabella, Marie Geistinger, Gräfin Palffy und tausende berühmte Persönlichkeiten haben die Wirkung derselben attestirt. Marie Haufstängl, Opernsängerin, Stuttgart, schreibt: „Inliegend meine Photographie, wo ich hoffentlich Ihren Reductionspillen alle Ehre mache. Sollten Sie damit nicht zufrieden sein, so will ich Ihnen eine schicken, wo ich noch im ‚höchsten Stadium‘ war.“ Weitere Information ertheilen:
Eisner & Mendelson Company,
Agenten für Dr. Schindler-Barnay,
6 Barclay Street, New York.

Drei große Vortheile

So sagen Sachverständige

Findet man in

Wie man es beweisen kann

Zu Hause

Versäumt die Ausstellung in dem Ackerbaugebäude auf der Weltausstellung nicht.

Vermeidet werthlose Nachahmungen mit vegetabilischen Namen

Versucht nur das Echte

Gesund, Nahrhaft, Sparsam.

Das ist es, was die Aerzte, Nahrungsmittel-Chemiker und Koch-Autoritäten von dem besten von allen Kochfetten,

Cottolene

zu sagen haben, und ein einziger Versuch wird jede Hausfrau von der Richtigkeit dieser Berichte überzeugen. Versucht einmal Cottolene für Eure Pasteten, Kuchen und Schmalzkuchen, oder zum Braten von Croquettes, Fisch, Austern und Saratoga Chips, und Ihr werdet nie wieder ein anderes Fett für solchen Zweck gebrauchen.

Besucht die Cottolene-Ausstellung im Ackerbaugebäude auf der Weltausstellung, wo Ihr eine praktische Demonstration des großen Werthes dieser Substanz sehen und die schmackhaften Speisen, welche damit zubereitet werden, versuchen könnt.

Bei allen Grocers zu haben.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets,
Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
Chicago Credit Clothing Company
Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter,“ „Mercur No. 6,“ „Siegel-Canaster No. 2 und 0“, Grüner Portorico rc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.
Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.
Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

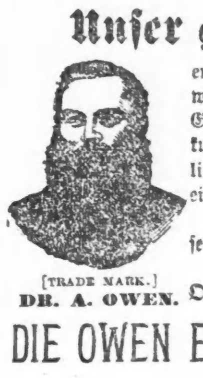
Einzig ächter
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes.
Dieser Thee, welcher sich seine ... die verlorene Gesundheit wieder ... gende Wirkung ... im Besonderen ... Abführmittel ... gen Zufällen ... Junge, ... gen, Husten ... Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten ... zur Wassersucht ... er den Blasenleiden ... mer, überhaupt ... ansteckenden Krankheiten.
Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.
Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift:
Augustus Barth,
164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mj3mmmtc
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

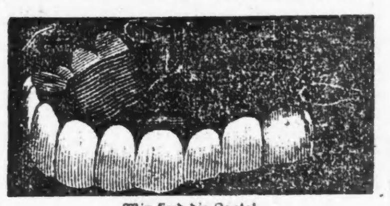
Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
108 S. Clark Str., Chicago, Jll. 21j,11

Brauereien.
Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.
14nobw

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str.

Der Owen Elektrische Gürtel
nebst Zubehör

kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten
ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.
Der Owen Elektrische Gürtel ist das billigste und zuverlässigste Heilmittel.
— Oeffentliche Anerkennung der Verdienste desselben.
Office von Morris & Goldschmidt, No. 735—737 und 739 S. Halsted St. (Halsted St. Kleider Magazin.)
Dr. A. Owen. Chicago, Jll., 10. März 1893.
Geehrter Herr. — Es ist erfreulich, in diesem Zeitalter des Scheines und Betruges einen Artikel von wirklichem Verdienst und Wert empfehlen zu können. — Wie unzweifelhaft viele Andere, sah ich viele Male Ihre Annonce, bevor ich in Ihrer Office vorsprach, um einen Ihrer Elektrischen Gürtel zu kaufen. Ich würde Zeit und Geld gespart haben, hatte ich dasselbe eher gethan. Sobald ich Ihre Vorrichtung sah und mir erklärt wurde, wie ein wirklicher elektrischer Strom hervorgebracht werde, wußte ich, daß der Gürtel gerade das war, was ich nötig hatte. Ich kaufte einen Ihrer No. 4 Gürtel zu $20.00; der gute Erfolg beim Tragen Ihres mit Recht berühmten Gürtels war bald warzunehmen. Meine Erwartungen waren übertroffen. Heute ist meine Gesundheit besser, als sie seit 16 Jahren war; ich hatte an Rheumatismus seit Jahren zu leiden, und nun bin ich vollständig geheilt. Ich habe vielen meiner Freunde geraten, Ihren Elektrischen Gürtel anzuwenden, und alle sind zufrieden damit.
Ich bin ein Deutscher und auf der Westseite gut bekannt. Irgend Jemand, der an diesem Zeugnis (welches ich freiwillig gebe) zweifelt, kann bei mir vorsprechen oder an mich schreiben, ich werde es bestätigen.
Dr. Owen, ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Befreiung von meinen Schmerzen, welche Ihre Erfindung mir gebracht hat.
Vor dem Gebrauch Ihres Gürtels hatte ich einige Hundert Dollars für Medizin und Doctor-Rechnungen ausbezahlt; Ihr Gürtel ist in jeder Hinsicht das billigste und zuverlässigste Heilmittel, das ich jemals gefunden.
Ich wünsche jedem Leidenden zu raten, Sie zu besuchen und nach Ihrem Rat zu handeln. Sie sind vollauf zu dem Erfolg und dem Ruhm, dessen Sie sich erfreuen, berechtigt.
Ich verbleibe Der Ihrige J. J. Hoffmann,
Mit Morris & Goldschmidt, 735—739 S. Halsted St., Privat-Wohnung 3125 Union Ave.
Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes, frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.
Unser großer illustrirter Katalog

[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.
enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere wertvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt; frei in unserer Office.
Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog.
Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.
DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State St., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.
(130-G)13 Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.
Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.


Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
Zähne mit oder ohne Platten.
The People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,
ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von schmerzloser Zahnarbeit in allen ihren Zweigen zu populären Preisen und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung.
Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.
Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechbare, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work.“ Goldkronen und Füllungen garantirt als die Besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.
Volles Gebiß $7; Platten mit Goldeinfassung $10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silbe füllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden. mjsabw
Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.
THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison.
Hebt dieses auf zur späteren Benutzung. Alle Platten reparirt. Dr. E. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.
Schlechte Zähne, schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.
Herr John Schmitz, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmitz Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: „The People's Dental Parlors sind A. No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen. Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und nervöse Leute, die andernfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen.“

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).
Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden: Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen ...
Sieben Lieblings-Medikamente.
Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, ILL.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co.
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. A. ROSENBERG

Dr. COODMAN,
Office: 155 W. Madison Str.

Borsch
Optiker, 103 E. ADAMS ST.
BORSCH, 103 Adams Str.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple.

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,

Eye and Ear Dispensary.

KING
MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV.,
CHICAGO.
Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung inkl. Medizin nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Nur $5 den Monat.
Die internationalen Aerzte

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit
mittelst der
La Salleschen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Private, Chronische und Nervöse Leiden
Arme Leute
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Schmitz's Geheim-Mittel
E. A. SCHMITZ,
128 & 138 ...

DR. C. PLAUM,
4712 Wabash Ave.
Telephon: Yard 646

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.
drei Dollars

Dr. KUEHN,

DR. J. N. RANGER,
1108 Masonic Temple.

Dr. KEAN
Specialist.
153 S. Clark Str.

Gauntlet Lisle Thread-Handschuhe für Damen,
..25c
wirklicher Werth 45c.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Schwere reinseidene Handschuhe für Damen,
..25c
wirklicher Werth 65c.

Ehe Sie zur Weltausstellung hinausgehen, kommen Sie zu uns herein und kaufen sich einen Führer. Sie müssen ja doch bei unserem Geschäft vorbei, ob Sie nun die Hochbahn, die Illinois Central, Kabel oder Dampfboot benutzen. Sobald Sie den Ausstellungsplatz betreten, gebrauchen Sie den Führer. Warum einem Fakir auf oder nahe dem Ausstellungsplatze den dreifachen Preis bezahlen, wenn Sie dasselbe Buch bei uns für die Hälfte oder ein Drittel des Preises erhalten können? Ein Wort zu dem Verständigen ꝛc. Ein Zeitungsmann, der gestern durch unser Geschäft ging, sagte: „Dies Haus ist an und für sich eine Ausstellung — eine Reise von Tausend Meilen werth, um es anzuschauen.“ Wir haben einige große Attractionen für diese Woche, darunter:

Zehn Dollars Velvet Derby Jackets, für $2.98
Zwölf Dollars Derby-Jackets, für $5.98
Zwölf Dollars Capes für $5.98
Zwanzig Dollars Velvet Capes, gefüttert, für $7.50

Jetzt glauben Sie, daß es einen kurzen Aufenthalt werth ist, um diese zu sehen.

Und diese:

Fünf Dollars China Seiden Waists, für $2.98
75 Cents Fancy Percale Waists, für 39c
Zwei Dollars Gewaschene Fancy Waists, für $1.48

In Suits und Skirts.

Acht Dollars marineblaue und schwarze Eton-Anzüge für $4.98
Zwölf Dollars marineblaue und seidene Eton-Anzüge für $8.50
Fünf Dollars Circular Skirts für $2.98
Zwanzig Dollars sehr hübsche Eton-Anzüge für $12.00

$3.00 Werth
— für —
$1.48

300 Dutzend Damen Thee Gowns, mit fancy Yoke, Effect und Ruffle, sehr die Abbildung, für nur $1.48

Ein Wort bezüglich unserer Sparbank.

Sie sollten Ihre Ersparnisse in unserer Bank deponiren aus zwei guten und wesentlichen Gründen: Erstens — die S., C. & Co.-Bank ist so leistungsfähig wie die Bank von England. Zweitens — Diese Bank zahlt 4½ Prozent an Einlagen. Sind dies nicht gewichtige Gründe, Ihre Bankgeschäfte hier zu thun?

Männer- und Knaben-Anzüge.

Zweiter Flur, Mitte.

Ungewöhnlich große Leute zahlen gewöhnlich einige Dollars mehr für denselben Anzug als gewöhnliche Menschenkinder. Hier nicht. Wir offeriren:

G. A. R.-Anzüge—Gemacht von Slater- oder Middlesex-Flanell, Extra-Qualität und Schwere, alle Größen bis 50 hinauf, Sack oder Frock, einfach oder doppelt geknöpft, in anderen Geschäften verkauft für $12.50 und $15.00, Auswahl für.... **$10.00**

Andere gemacht aus Indigo-blauem Flanell, nur in Sack-Facon, werth $10.00, Für..... **$7.50**

Weltausstellungs-Anzüge für Knaben — aus blauen und schwarzen Cheviots und Worsteds gemacht, fancy und einfarbigen Cassimere, einfach- und doppelknöpfig, glatter oder gefatteter Rücken und Front, eingefaßt oder doppelt benäht, Jerseys, Juniors oder Knockabouts, — Größe 2½ bis 15 Jahre — der Preis in ganz Chicago ist $5, wir unterbieten alle, nur....... **$4.00**

Knaben Percale Waists, mit gefaltetem Rücken, für..... **22c**

Männer Halstrachten.

Die neue Halsbinde mit langen Enden und graduated Four-in-Hand—in Plaids, Checks und Figures, verschiedene Seidenarten, Satins, Ottomans, Persians, wirklicher Werth 50c......... **29c**

Männer-Strümpfe.

Schwarz, lohfarbig und gestreift, reguläre Waare, garantirt echtfarbig, nie unter 25c verkauft, für..... **19c**

FRANK BROTHERS.

138, 140, 142 und 144 STATE STR.

PUTZWAAREN!

10,000 elegante Garnirte Hüte!

Sämmtlich neu und alle verschieden.

Werth $3.90, Werth $4.00,	Auswahl für	$1.95
Werth $5.00, Werth $6.00,	Nur am Donnerstag für	$1.95

The Columbus

S.-W.-Ecke STATE und MONROE.

Die hervorragendsten ....

Putzwaarenhändler.

Pfingsten-Hüte

zu Tausenden. Der Columbus-Hut, wie obige Abbildung, erwies sich als ein großer Erfolg bei seiner letztwöchentlichen Einführung.

Diese Woche—Größter aller Putzwaaren-Verkäufe.

50,000 Fancy Strohhüte für Damen, werth 75c..... **5c**
Fancy importirte Chip Hüte, überall für $1.49 verkauft, Preis diese Woche..... **79c**
Lange Zweige, für Kinderhüte..... **3c**
Dasies, werth 29c, morgen p. Dutzend; Poppies, werth 39c, morgen p. Dutzend **5c**

600 Kinder-Hüte, garnirt mit einem Blumenzweig, Bänder und Verzierungen, werth $2.50, für **59c**
10,000 Matrosen-Hüte ... garnirt und ungarnirt, von **15c** bis **$2.97**

$3.00 garnirte Hüte für..... **$1.37**
$4.00 garnirte Hüte für..... **$1.87**
$6.00 garnirte Hüte für..... **$2.87**
$8.00 garnirte Hüte für..... **$3.87**
$10.00 garnirte Hüte für..... **$4.87**
Muster-Hüte— Werth $25, diese Woche für..... **$8.87**

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Verkauf von Sommerschuhen.

Wir verkaufen gute Schuhwaaren billig.

Französische Calf handgenähte Männer-Schuhe, in 10 verschiedenen Leisten, von anderen für $5 verkauft, für diesen Verkauf..... **$3.00**

Französisch Russische Calf handgemachte Blucher und Schnür-Schuhe für Männer in drei Farben, verkauft von anderen für $6.00, bei diesem Verkauf..... **$4.00**

$2.00 Für Damen feine Dongola Kid Schuhe, biegsame Sohle mit Tuch oder Kid Obertheil, acht verschiedene Facons, von andern für $3.50 verkauft.

$1.25 Für Damen Tan Goat Oxfords, neue breite Spitze, mit Tips, biegsamer Sohle, werth $2.00.

$1.25 Für eine Partie Royal Kid Knöpfschuhe für Kinder, mit Tuch Obertheil, Patent Tips, Größe 8½ bis 10½, Breite nur A, B und C, werth $2.25.

75c Für Red Goat Frühjahrs Heel Knöpfschuhe für Kinder, Größe 4 bis 7½, werth $1.25.

50c Für Red Goat Schuhe für Säuglinge, Größe 2 bis 5, werth 90c.

Ein großer Verkauf — von — Männer u. Knaben-Hüten

550 Dtzd. schwarze steife Männerhüte, ganz seidenbesetzt; Hutläden können dieselben nicht unter $2.25 verk., unser Preis für den Rest d. Woche **98c**

Stanley- und Yacht-Kappen für Kinder, regulärer Preis 50 Cents, für..... **19c**

Corkscrew-Turban-Hüte für Knaben u. junge Männer, blau, schwarz Drab und lohfarbig gew. $1, für **43c**

Ihrer Beachtung werth.

Dieser Laden ist eine Stadt für sich, wo Sie Alles erhalten können, was Sie wünschen. Dieselben Waaren für weniger Geld, oder bessere Waaren für dasselbe Geld als sonstwo.

Putzwaaren.

Wir machen ein riesiges Geschäft in garnirten Hüten. Der Grund ist: Hier erhalten Sie den Werth Ihres Geldes und ein Bischen mehr. Die Männer fürchten sich nicht vor Putzwaaren-Rechnungen, so lange sie wissen, daß ihre Damen die Sachen bei Siegel, Cooper & Co. kaufen. Einige große Werthe dieser Woche, darunter:

1000 garnirte Modjeskas,

Ein feiner Strohut, garnirt mit No. 60 Atlasband, wenigstens $1.75 werth, für

95c

500 garnirte Hüte, werth bis zu $5.00, zu..... **$2.95**

Wir versichern, daß dies der größte Bargain an State Str. in Putzwaaren ist.

Extra speciell für Donnerstag:

Leghorn Flats, werth 35c, zu..... **10c**
Feine franz. Chip Dreß-Hüte, werth bis zu $1.50, zu **95c**
Garnirte Fancy Braid Sailors, werth $1.00, zu..... **59c**
Fancy Stroh-Braid, zu, Yard..... **10c**

(Einige werth bis zu 50c)

Blumen—Poppies für 10c, Daisies für 5c, Rosen für 9c, ꝛc.

Schleierstoffe.

Die größte Auswahl im ganzen Lande — 3000 Muster — Sie finden bei uns stets neue und seltene Schleierstoffe. Lavender, hellblau, rosa, grün, purpur und alle einfachen Farben, Cashmere Tuxedos, Cashmere Chenille Rand, Chenille Rand, Cronstadt, Armures, schwarz, mit farbigen Punkten, Cleopatra Schleier. Wir erhielten vergangene Woche über 500 neue Muster in Netzen und Dots. Nirgends sonst finden Sie eine solche Mannigfaltigkeit der Muster zu so niedrigen Preisen.

Ribbon Schleier zu 25c und..... **50c**
Pansy und Daisy Schleier zu..... **25c**
5000 Columbische Schleier, werth 25c, zu..... **10c**

Handschuhe.

50 Dutzend Damen Kid Gauntlets, werth $1.75, hübsch gepreßte Manschetten, alle Größen, speziell zu.... **89c**

Taschentücher.

1000 Dtz. feine seidene gezackte und bestickte Taschentücher, werth bis zu 65c, das Stück nur...... **25c**

200 Dtz. feine weißseidene Taschentücher für Männer, breiter Hohlsaum, werth 50c, nur **25c**

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Eine sehr interessante Liste von

GROCERIES.

Vergleichen Sie dieselbe mit Ihrem Contobuch.

Pillsbury's XXXX Mehl	$4.95
Siegel, Cooper & Co.'s bestes XXXX	$4.55
Hubbard Superlative Mehl	$4.55
Cornmeal, weiß oder gelb, 10 Pfd. für	18c
Rolled Oats, 10 Pfd. für	29c
Buchweizen, New England, 6-Pfd.-Packet	29c
Buchweizen, Heckers, 2-Pfd.-Packet	10c
Irish Steel Cut Hafergrütze, 4½c Pfd., 23 Pfd. für	$1.00

Kaffee.

Unser Java und Mokka	33c	3½ Pfd. für $1.00
Golden Rio	25c	4 Pfd. für 1.00
Peaberry Mokka	30c	3½ Pfd. für 1.00
Old. Govt. Java	30c	3½ Pfd. für 1.00
Gemahlener Java	19c	5½ Pfd. für 1.00
Gemahlener Java	22c	4¾ Pfd. für 1.00

Ausgewählte Thees der letzten Ernte

Fancy Rolled Moyune Gunpowder, per Pfd	35c, 50c und 60c
Erste Ernte B. F. Japan, per Pfd	35c, 50c und 60c
Formosa Oolong, per Pfd	35c, 50c und 60c
Mazzewatta Thee, 3-Pfd. Büchse	$1.00
Benegoloe Thee von Ceylon, 1-Pfd.-Packet	45c
Unser eigener importirter Si Co Ki B. F. Japan Thee, regulärer Preis $1, Verkaufspreis	60c
Premium Chocolade, Pfd	32c
Rowntrees süße Chocolade, das Stück	5c
Morses geriebene Chocolade, 1 Pfd	15c
Morses geriebene Chocolade, ½ Pfd	8c

Eingemachte Früchte.

	Büchse.	Dtzd
Unsere berühmten „Clover Leaf“ Sorten von ausgewählten Früchten	27c	$3.25
Apricosen, Hazel Sorte	10c	2.25
Pfirsiche, Hazel Sorte	22c	2.55
Greengages, Reindeer Sorte	17c	2.00
Eierförmige Pflaumen, Reindeer Sorte	17c	2.00
Aepfel, Erie, Gallone	29c	3.40
Ananas, Clover Leaf, gerieben od. in Scheiben	17c	2.00

Gemüse in Büchsen.

	Büchse	Dtz.
Paris Corn, B. & M	13c	$1.50
Elgin Corn	12c	1.40
Paxton Corn	10c	$1.15
Cannon Corn	8c	90c
Baldwin Corn	6c	70c
„Three Sisters“ Gallone Tomatoes	33c	$3 90
Fannon String Bohnen	7c	80c

	Büchse	Dtz.
Royal Backpulver	39c	
Royal Wild Cherry Phosphate	19c	$2.25
Royal condensirte Milch	10c	$1.15
Royal Salad Dressing, Pints	22c	$2.65
Royal Macaroni	10c	$1.15
Royal Maisstärke	5c	55c
Royal gemahlener Mocha und Java Caffee, 1-Pfd. Büchse	38c	
Royal Tafel Jelly	10c	$1.15
The Favorite condensirte Milch	9c	$1 05
Lachs, Warren Brand, Calumet Fluß	16c	$1.85
Lachs, Pride, Colorado Fluß, flache Büchsen	16c	$1.85
Sardinen, importirt, kleine Büchsen	9c	$1.05
Sardinen, hiesige, in Oel	5c	55c
Lemon Extract, Milfords	5c	55c
Vanilla Extract, Millfords	5c	55c
Gelatine, Knox	9c	$1.05
Colmans Durham Senf, ein Pfd	33c	
Colmans Durham Senf, ½ Pfd	17c	
C. & B. Epicurean Sauce	9c	$1.05
Longfield importirte Sauce	5c	55c
Hymans süße Gurken	19c	

Maple Sirup, rein, Gallone	$1.00	
Womans Canning Co.'s Indian Frucht Pudding—Pfirsiche, Tapioca und Aprikosen, 3 Pfd. Büchsen	10c	$1.15

Garten Sämereien, assortirt		10c Dtz
Rasen Grassamen, 1 Pfd. Packet, besäet 150 Quadratfuß	17c	$2.00 Dtz

C. & B. Jams, assortirt	17c	$2.00 Dtz
James Keillers Jams, assortirt	18c	$2.10 Dtz
Chas. Southwells Jams, assortirt	18c	$2.10 Dtz

Progreß Seife, 3c das Stück, die 80-Pfd. Kiste $2.29.
Swifts Matchleß Californische Schinken, 11½c Pfd.
Knochenlose geräucherte Schulterstücke, 9c das Pfd.
Elgin Creamery Butter in 5-Pfd. und 8-Pfd. Eimer zu 26½c das Pfd.
Game Pate, 2-Pfd.-Büchse, 15c, $1.75 das Dutzend.

Siegel Cooper & Co

The Grand Cloak Co. S.W. COR. ADAMS & STATE

Südwest-Ecke State und Adams Str.

Das größte ausschließliche Mäntel-Geschäft in Amerika.

Vor den Pfingst-Feiertagen:

Großer Verschleuderungs-Verkauf

von den allerneuesten Frauen- und Kinder.

JACKETS UND CAPES.

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Kommt morgen, Donnerstag— Mäntel-Tag— ist vortheilhaft — sehr vortheilhaft, —für Euch — namentlich morgen. —Zahlt $4.95 für wirkliche $12, $10, $8.00 und $7.50-Qualitäten — für ein Cape — oder Jacket, auf besonderen Tischen, lauter einzelne Stücke und die neuesten Facons dieser Saison — alle Größen sind vorräthig — für junge Mädchen von 8 bis 18 Jahren, — bis zu Größe 44, für Frauen.

Ihr könnt die neueste Facon Cape oder Jacket bekommen in Schwarz, Lohfarbig, Blau, Braun, oder irgendwelche Combinations-Farbe — für nur

$4.95.

Sehen Sie sich dieselben wenigstens an — einer aus den vielen Hunderten ist sicherlich für Sie bestimmt.

THE GRAND CLOAK CO., S.-W.-Ecke State & Adams Str.

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte.
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma,“ Chicago, Jll. 21j6m

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

MAX EBERHARDT.
Friedensrichter.
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 1jalj

„Löwen Store“

W. A. WIEBOLDT & CO.

Donnerstag, den 18. Mai.

Einen Lockartikel für jeden Floor.

Drei Dollar Männerhüte, für **89c** am 5. Flur. (Steife schwarze Filzhüte bester Qualität.)

Weiße Schürzen und Kleiderstoffe, 40 Zoll breit, mit Hohlsaum und hübscher offener Borte...... **7c** am 4. Flur.

Zwölf Schilling ($1.50) Damen-Slippers, für **68c** am 3. Flur. Diese Slippers sind ganz Leder, Kid Lining, mit Patent-Leder Tip, zum Schnüren.

Crystalglas-Butter-Dose, mit Deckel, wunderhübsches griechisches Muster **4c** am 2. Flur

Gestrickte Damen-Unterhemden, Hals und Aermel mit roth und blau abgehäkelt .... **3c** am Hauptflur

937, 939 UND 941 MILWAUKEE AVE.

Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.